

Niederschrift

über die 26. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
am Donnerstag, **18.10.2007**, 17:18 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frau Sybille Benning, Herr Heinz Georg Buddenbäumer, Herr Georg Fehlauer (als Vertreter für Frau Kosmider), Herr Franziskus-Pius Graf von Merveldt (als Vertreter für Herrn Baumann), Herr Horst Kisnat, Herr Dieter Maager, Herr Robert Otte (als Vertreter), Herr Stefan Weber, Frau Simone Wendland,

von der SPD-Fraktion

Herr Thomas Fastermann, Herr Wolfgang Heuer, Frau Verena Marzinkewitz, Herr Kurt Pölling, Herr Karl-Heinz Winter,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Helga Bennink, Herr Carsten Peters (Vertreter für Herrn Möltgen), Frau Ilse Schleef (anwesend bis 21.30 Uhr), Herr Reinhard Scholz,

von der FDP-Fraktion

Herr Jürgen Reuter,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Herr Uwe Raffloer,

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Dr. Gerhard Bonn, Herr Achim Dejozé, Herr Otmar Knüvener (anwesend bis 21.30 Uhr), Herr Christoph Thiel, Herr Dr. Georgios Tsakalidis, Herr Patrik Werner,

von der Verwaltung

Herr Reinhard Adams, Herr Stephan Böhme, Herr Gerd Franke, Herr Reinhard Hopp, Herr Dietmar König, Herr Jörg Krause, Herr Tobias Krause-Kämereit, Herr Andreas Kurz, Herr Gerhard Löhr, Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Oellers, Frau Marion Philipp, Herr Andreas Pott, Frau Gabriele Regenitter, Herr Hans Riemann, Herr Christian Schowe, Herr Hartwig Schultheiß, Herr Martin Schulze-Werner, Herr Reimer Stoldt, Herr Siegfried Thielen, Frau Marlies Voss-Schiffmann, Herr Wolfgang Wimmer,

für die Schriftführung

Frau Regina Dittmer,

Es fehlten:

Herr Frank Baumann, Herr Gerhard G. Düntzer, Frau Marliese Kosmider, Herr Jörn Möltgen,

Gäste:

Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte zum TOP 5.1

Herr Ernst, Deutsche Bahn Station und Service
 Herr Schmidt, Deutsche Bahn Station und Service
 Frau Viebach, MFI – Management für Immobilien AG , Essen
 Herr Kondera, MFI – Management für Immobilien AG Essen
 Herr Quick, MFI – Management für Immobilien AG, Essen
 Herr Tetzner, Timon Bauregie GmbH & Co. KG, Ettlingen
 Herr Köllner, Timon Bauregie GmbH & Co. KG, Ettlingen
 Herr Faust, HPP Architekten
 Herr Bergau, LB BW Immobilien Development GmbH, Stuttgart

Herr Vieth, Niederlassungsleiter BLB – Bau- und Liegenschaftsbetrieb
 Herr Peters, BLB – Bau- und Liegenschaftsbetrieb
 Herr Prof. Dr. Züchner, Prorektor Westfälische Wilhelmsuniversität

Herr Nottenkemper, Geschäftsführer Wohn + Stadtbau GmbH
 Herr Riepe, Wohn + Stadtbau GmbH
 Herr Berg, Berg PlanungsGmbH & Co. KG
 Herr Rehling, WGM – Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH
 Herr Huesmann, WGM – Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH

Herr Dr. Robbers, Geschäftsführer WFM – Wirtschaftsförderung Münster GmbH
 Herr Zacharias, WFM – Wirtschaftsförderung Münster GmbH
 Frau Usunov, Referendarin
 Herr Puke, Inspektoranwalt

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 26. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft am 18.10.2007

Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung**

1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder
2. Genehmigung der Tagesordnung

- 2.1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.

3. Mitteilungen der Verwaltung

- 3.1. Ständige Berichterstattung Dortmund-Ems-Kanal

4. Bekanntgabe von Eingaben und Anträgen

- 4.1. Anregung der Bezirksvertretung Münster-Südost an den ASSVW: Aufhebung eines "Sperrbeschlusses" im Bereich Zwi-Schulmann-Weg / Wilhelm-Holthaus-Weg

5. Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen

V/0767/2007
III

- 5.1. Hauptbahnhof Münster - Sachstand: Investorenprojekt und Verkehrsstation

Vorstellung der vorvertraglichen Konzepte - Berichterstat-
ter:
Deutsche Bahn AG und Investoren

- 5.2. Präsentation des Hochschulentwicklungsplanes

Berichterstat-
ter:
Herren Vieth, Peters - Bau- und Liegenschaftsbetrieb
NRW
Herr Prorektor Prof. Züchner - Westf. Wilhelmsuniver-
sität

V/0769/2007
III

- 5.3. Vergabe städtischer Grundstücke bei der Realisierung
städtebaulicher Vorhaben
Aktuelle Rechtsprechung des Oberlandesgerichtes
Düsseldorf vom 13.06.2007 zur Vergabe von
Grundstücken

V/0684/2007
III

- 5.4. Antrag der SPD-Fraktion an den Rat Nr. A-
R/0021/2007
- "Hochhauskonzept Münster - Handlungsrahmen für
städtebaulich und stadtstrukturell begründete Bauvor-
haben" -

V/0736/2007
OBM

- 5.5. Vom "Kulturforum Westfalen" zu einer "Kultur- und
Kongresshalle" in Münster
Zwischenbilanz und Perspektiven der weiteren Pro-
jektentwicklung "Musikhalle" auf dem Hindenburgplatz

V/0578/2007
III

- 5.6. Standortuntersuchung für innenstadtnahe Aufstellplät-
ze für Wohnmobil-Touristen
Anregung/Antrag Nr. A-M/0123/2005 der CDU-
Fraktion in der BV Münster-Mitte

V/0723/2007
V

- 5.7. Geschäftsbericht des Amtes für Wohnungswesen

V/0570/2007
V

- 5.8. Mobilfunksendeanlagen in Münster;
aktuelle Situation und weitere Vorgehensweise

6. Stadtplanung

V/0829/2007
III

- 6.1. Bauvorhaben Schulstraße
1. Kenntnisnahme der Niederschrift der Bürgerinforma-
tion vom 11.10.2007
2. Beschluss über die Inhalte der politischen Anträge
3. Beschluss über die Inhalte der Bürgeranregungen
nach § 24 GO NRW
4. Beschluss über die städtebauliche Planung, Stand:
Oktober 2007
5. Beschluss über die Anträge bzw. Anregungen

V/0691/2007
III

- 6.2. Zentrumserweiterung Nienberge
- Bewerberauswahl- und Realisierungsverfahren - 2.
Stufe -

V/0679/2007
III

- 6.3. 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 306: Nienberge
- Gewerbegebiet und Sportzentrum Feldstiege
Kenntnisnahme des Entwurfs

V/0677/2007
III

- 6.4. 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 273 Teilab-
schnitt I: Roxel - Gewerbegebiet Otto-Hahn-Straße
Kenntnisnahme des Entwurfs

V/0678/2007
III

- 6.5. 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 273 Teilab-
schnitt II: Roxel - Gewerbegebiet am Nottulner Land-
weg
Kenntnisnahme des Entwurfs

V/0680/2007
III

- 6.6. 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 268: Mecklen-
beck - Gewerbegebiet östlich der Autobahn / nördlich
der Weseler Straße
Kenntnisnahme des Entwurfs

V/0681/2007
III

- 6.7. 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 312: Mecklen-
beck - Gewerbegebiet östlich der Autobahn / südlich
der Weseler Straße
Kenntnisnahme des Entwurfs

V/0712/2007
III

- 6.8. Satzung der Stadt Münster zur Festlegung der Gren-
zen der im Zusammenhang bebauten Ortsteile für den
Bereich des Gewerbegebietes östlich Schiffahrter
Damm / nördlich Haurottheide

7. Verkehr

V/0657/2007
III

- 7.1. Bebauungsplan Nr. 487: Roxel - Pienersallee, neuer
DB-Haltepunkt
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss

- | | | |
|---------------------------|-----------|--|
| <u>V/0739/2007</u>
I | 7.2. | Vorläufiger Masterplan und Sachstandsbericht "Verkehrsunfallprävention" 2007 |
| <u>V/0666/2007</u>
III | 7.3. | Weiterentwicklung des P+R-Angebotes in der Vorweihnachtszeit |
| <u>V/0659/2007</u>
III | 7.4. | Roxeler Straße - Ausbau zwischen Dorffeldstraße und Schelmenstiege
1. Zustimmung zur Planung
2. Offenlegungsbeschluss für die Bürgerbeteiligung nach KAG |
| | 7.5. | Erste Erfahrungen mit adaptiver Netzsteuerung auf dem Albersloher Weg

mündlicher Bericht der Verwaltung |
| | 7.6. | Verkehrsberuhigung Nienberge: Öffnung des Alexander-Hammer-Weges;
Antrag der SPD-Fraktion vom 01.05.2007 an den ASSVW und vom 23.05.2007 an die Bezirksvertretung Münster West (A-W/001/2007) |
| | 7.7. | Anregung der Bezirksvertretung Münster-Südost an den ASSVW: Aufhebung eines "Sperrbeschlusses" im Bereich Zwi-Schulmann-Weg / Wilhelm-Holthaus-Weg

Beschlussfassung |
| | 8. | Sonstiges |
| <u>V/0717/2007</u>
V | 8.1. | Hindenburgplatz
Wiederherstellung der Promenade im Bereich Gerichtsstraße bis Kalkmarkt. |
| <u>V/0650/2007</u>
I | 8.2. | Konzeption zur Bewirtschaftung und Unterhaltung der öffentlichen Toilettenanlagen im Stadtbezirk Münster |
| <u>V/0765/2007</u>
III | 8.3. | Münsteraner Stadtrundfahrten - Erfahrungsbericht |
| | 9. | Verschiedenes |

Der Ausschussvorsitzende Herr Heuer stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest, begrüßte die zahlreichen Gäste und eröffnete die Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bat er alle Anwesenden, sich in einer Schweigeminute zum Gedenken an die verstorbene Ratsfrau Madgalene Gefroi, die dem Ausschuss langjährig und engagiert angehört hatte, von den Plätzen zu erheben.

Punkt 1 der Tagesordnung**Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**

Es wurden keine neuen Mitglieder verpflichtet.

Punkt 2 der Tagesordnung**Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Schultheiß bat, den TOP 5.6 von der Tagesordnung abzusetzen und in die nächste Kette zu schieben.

Herr Maager beantragte, den TOP 7.4 von der Tagesordnung abzusetzen und ebenfalls in die nächste Kette zu schieben.

Herr Heuer kündigte zum TOP 5.5 („Kultur- und Kongresshalle“) an, dass seine Fraktion sich in dieser Sitzung nicht in der Lage sehe, an der Abstimmung teilzunehmen, da zunächst das Votum des SPD-Sonderparteitages zu diesem Thema abgewartet werden solle; er beantragte daher, diesen TOP in den nächsten Ausschuss in der Beratungskette zu schieben.

Da über die Anregung der Bezirksvertretung Münster-Südost unter TOP 4.1 in dieser Sitzung entschieden und abgestimmt werden sollte, wurde die Tagesordnung um einen entsprechenden TOP 7.7 erweitert.

Die so geänderte Tagesordnung wurde einvernehmlich genehmigt.

Punkt 2.1 der Tagesordnung**Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.**

Durch Einzelaufruf der TOPe sprach sich der Ausschuss einvernehmlich dafür aus, dass die Berichterstattung der Verwaltung nicht erforderlich sei für die Beratungspunkte 5.7, 5.8, 6.2 - 6.8, 7.1 - 7.3, 7.6, 8.1, 8.2, 8.3, sowie für TOP 3.1 des sich anschließenden nicht-öffentlichen Teils.

Die Anwesenheit zur Berichterstattung wurde erbeten für die TOPe 4.1, 5.1 – 5.5, 6.1, 7.5 und 8.1.

Punkt 3 der Tagesordnung**Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Schowe verwies auf die zur Sitzung in schriftlicher Form verteilten Mitteilungen der Verwaltung zu den Thematiken:

- Abzug der britischen Streitkräfte aus Münster
- Ausbau der Tank- und Rastanlage Münsterland Ost und West an der BAB A 1
- Bau einer Fußgängersignalanlage im Bereich Kappenberger Damm / Alexianer-Krankenhaus.

Punkt 3.1 der Tagesordnung**Ständige Berichterstattung Dortmund-Ems-Kanal**

Herr Schowe informierte, dass am 08.11.2007 im AK Brückengestaltung bei der Wasser- und Schifffahrtsdirektion West die Vorentwurfsalternativen für die im Zuge des Kanalausbaus neu zu errichtende Prozessionsweg-Brücke vorgestellt werden. Wie bereits bei den anderen Kanalbrücken zuvor werde über die Entwürfe auch hier im Ausschuss – voraussichtlich in der Dezembersitzung - berichtet werden.

Punkt 4 der Tagesordnung**Bekanntgabe von Eingaben und Anträgen**

Anträge waren nicht bekannt zu geben.

Zur Eingabe des Verkehrsunternehmens Bülskämper in Sachen Fahrzeugförderung informierte Herr Schowe auf Nachfrage von Herrn Fastermann, dass eine Beschlussvorlage zur Neuausrichtung der Fahrzeugförderung in Vorbereitung sei.

Punkt 4.1 der Tagesordnung**Anregung der Bezirksvertretung Münster-Südost an den ASSVW: Aufhebung eines "Sperrbeschlusses" im Bereich Zwi-Schulmann-Weg / Wilhelm-Holthaus-Weg**

Über diese Anregung fasste der Ausschuss unter TOP 7.7 einen abschließenden Beschluss.

Punkt 5 der Tagesordnung**Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen****Punkt 5.1 der Tagesordnung
V/0767/2007****Hauptbahnhof Münster - Sachstand: Investorenprojekt und Verkehrsstation****Vorstellung der vorvertraglichen Konzepte - Berichterstatte:
Deutsche Bahn AG und Investoren**

Für diesen Tagesordnungspunkt waren zur Berichterstattung Vertreter der Deutschen Bahn Station und Service sowie der aus dem Investorenwettbewerb verbliebenen beiden Investoren eingeladen. Zudem nahmen die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte zu diesem TOP als Zuhörer teil.

Der Vorsitzende Herr Heuer teilte zu Beginn mit, dass sich die Fraktionen einvernehmlich darauf verständigt hatten, dass in der heutigen Sitzung keine Beschlussfassung erfolgen solle, sondern eine abschließende Entscheidung erst in der Sitzung des Rates getroffen werden solle.

Einleitend beschrieb Herr Schultheiß, dass das Hauptbahnhofsprojekt Münster aus zwei Teilen bestehe: dem Investorenwettbewerb, der durch die DB Station und Service gestartet wurde und bei dem sich nun zwei Investoren in der letzten Runde befänden, und der Verkehrsstation. In der erstmaligen Vorstellung in der Sitzung am 31.05. d. J. waren insbesondere finanzielle Fragen nicht ausverhandelt; auch heute dauerten die Vertragsverhandlungen zwischen Bahn, Land und Bund noch an. In der heutigen Sitzung werde man sich überwiegend mit dem Projektteil

Investorenwettbewerb befassen. Hierzu wünsche sich die Verwaltung in dieser Beratungskette eine Richtungsentscheidung der Politik.

Sodann übergab der Vorsitzende das Wort an die Vertreter der Deutschen Bahn. Für den weiteren Verlauf war per Losentscheid festgelegt worden, dass von den Investoren zunächst Timon Bauregie und als zweites die mfi AG vortragen würde. Die Vortagspräsentationen wurden den Fraktionen im Nachgang zur Sitzung vollständig zugeleitet. Entsprechend sind die drei Vortragsinhalte im Anhang als Anlagen 1a – 1c in reduzierter Form zusammengefasst.

Aus dem Vortrag der Deutschen Bahn wird im Protokoll festgehalten, dass sich die Deckungslücke in der Finanzierung der Verkehrsstation zwischenzeitlich deutlich verringert hatte auf ca. 3,8 bis 4,8 Mio. €; Ziel der fortlaufenden Verhandlungen sei es, diese Deckungslücke ganz zu schließen. Zur Zeitschiene für die Realisierung führte Herr Ernst aus, dass der Zuschlag durch die Deutschen Bahn AG durch die Unterschrift unter einen der beiden endverhandelten Rahmenvereinbarungen noch im Oktober 2007 erfolgen solle. Dieser heutige Planungsstand müsse dann weiter fortgeführt werden, so dass Baubeginn voraussichtlich 2009 sein werde; Zeitangaben in der Presse mit einem Beginn erst in 2012 wies Herr Ernst zurück. Ziel sei zudem, beide Projektteile zeitlich eng zu verzahnen.

Von den beiden Bericht erstattenden Investoren werden folgende Aussagen und Vortragsinhalte in das Protokoll übernommen:

Timon Bauregie, die gemeinsam mit dem Finanzpartner Landesbank Baden-Württemberg Immobilien Gruppe und HPP-Architekten vortrugen, beschrieb, dass der Hauptbahnhof künftig trotz der Trennung durch die Gleise in zwei Teile mit zwei Eingängen als ein Ganzes wahrgenommen werden solle. Der Haupteingang auf der Westseite werde durch ein 4. OG akzentuiert und zugleich direkt auf die Windthorststraße ausgerichtet. Das anschließende Direktionsgebäude bleibe erhalten. An der Westseite erfolgt auch die Verknüpfung mit dem ÖPNV, Taxen sowie Fuß- und Radverkehr. Auf der Ostseite solle am Bremer Platz städtebaulich eine gestaltete Platzfläche entstehen und zugleich das Verkehrskonzept von P+R, Fahrradparken und Individualverkehr realisiert werden. Das in Parkebenen vorgesehene Parkraumangebot an der Ostseite weist ca. 180 Stellplätze auf. Für beide Seiten sei ein architektonisch anspruchsvolles Erscheinungsbild der Fassaden geplant, die im Westen mit einem höheren Anteil von Glasflächen und auf der Ostseite als Lochfassade gestaltet werden sollen.

Die Gesamtzahlen zur Nutzung wurden von Timon Bauregie wie folgt dargestellt:

Einzelhandel	Dienstleistung	Gastronomie	Entertainment	Büro	Dt. Bahn	Mall
7.700	1.000	3.600	4.770	3.000	4.700	4.500

Die mfi AG beschrieb, dass sich der künftige Hauptbahnhof mit den Bahnhofs-Arcaden durch städtebauliche Integration, eine helle und moderne Atmosphäre mit hoher Aufenthaltsqualität, Bepflanzung der Bahnhofstraße und durch Kunst am Bau auszeichnen und zur Stärkung des Einzelhandelsstandortes Münster beitragen solle. Auf der Westseite sei der Zugang zum Hauptbahnhof auf der Achse Windthorststraße platziert und werde durch das hohe Vordach betont. Zudem erhalte diese Seite durch den auskragenden Baukörper eine insgesamt trockene Warte- und Durchlaufzone; dabei sei die Fläche des heutigen Direktionsgebäudes mit in die Entwicklung eingebunden. Auf der Ostseite werde ein Parkhaus mit 475 PKW-Stellplätzen entstehen, hinzu kämen Fahrradstellplätze in ausreichender Zahl. Die Fassadengestaltung wurde als Studie in einem modernen Bezug aus Naturstein, Glas und größere Schaufenster geplant, dies solle durch einen Architektenwettbewerb an den Gegebenheiten entwickelt werden.

Die Nutzungsdaten wurden von mfi AG wie folgt dargestellt:

Projektgrundstück West- u. Ostseite	Verkaufsfläche West	Nahversorgung Ost	Gastronomie, Dienstleistungen, und Gesundheit (West + Ost)
ca. 15.000	max. 10.000	ca. 2.500	3.500

Die ausführliche Berichterstattung nahm der Ausschuss mit Dank zur Kenntnis.

Herr Heuer beschrieb zum weiteren Vorgehen, dass nunmehr erwartet werde, dass der Rat einen der beiden Partner favorisiere; die parlamentarischen Mitglieder hätten aus den Vorträgen einige sehr positive Aspekte erfahren. In diesen Dank schloss er ausdrücklich die Deutsche Bahn mit ein, verband an diesen Adressaten jedoch gleichzeitig die Bitte, mit dem künftigen verbliebenen Partner schnell und konsequent in der Realisierung des Projektes fortzufahren.

Dementsprechend wurde der TOP ohne Beschlussfassung an den Hauptausschuss bzw. Rat geschoben.

Nach Schließung dieses Tagesordnungspunktes wurde die Sitzung für 10 Minuten in der Zeit von 19.15 – 19.25 Uhr unterbrochen.

Vor erneutem Eintritt in die Tagesordnung kündigte Herr Heuer eine zeitliche Umstellung der Tagesordnung an: der TOP 6.1 werde angesichts der hierzu anwesenden Zuhörerschaft im Anschluss an TOP 5.2 behandelt; dies fand allgemeine Zustimmung. Sodann wurde mit der Tagesordnung fortgefahren.

Punkt 5.2 der Tagesordnung

Präsentation des Hochschulentwicklungsplanes

Berichterstatter:

Herren Vieth, Peters - Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW

Herr Prorektor Prof. Züchner - Westf. Wilhelmsuniversität

Für diesen Tagesordnungspunkt waren zur Berichterstattung als Vertreter des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW (BLB) die Herren Vieth und Peters sowie für die Westfälische Wilhelmsuniversität (WWU) Herr Prorektor Prof. Züchner eingeladen.

Nach einführender Vorstellung von Aufgaben und Organisation des BLB erläuterten Herr Vieth und Herr Peters den aktuellen Stand des Hochschulstandortentwicklungsplanes (HSEP) für Münster, der mittel- und langfristig Nutzung, Restaurierung und Neubau sowie Abriss und Veräußerung von Gebäuden in Universitätsnutzung regeln soll. Dabei stellte Herr Vieth heraus, dass für Münster als Universitätsstadt ein Eingriff in das immense Flächenmanagement auch zu einer wesentlichen Veränderung des Gesichtes der Stadt führen könne. Ziel der neuen Niederlassungsleitung sei daher Mitgestaltung; die Diskussion für die künftige Flächengestaltung sei ausdrücklich gewünscht.

Vorausgegangen waren eine Bestandsaufnahme und Bewertung der durch die WWU genutzten Gebäude und Flächen, in der neben der Betrachtung der baulichen Mängel auch organisatorische Optimierungsbestrebungen für die inhaltlich verwandten Fachbereiche wesentlich waren. Dies ergab schließlich einen Gesamtplan mit einem Investitionsvolumen von ca. 300 Mio. Euro. Grundsätzlich soll durch die Zuordnung der Gebäude nach fachlichen Gesichtspunkten eine Gliederung in geisteswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Bereiche erfolgen. Die Veränderungen an den Universitätsanlagen berücksichtigen dabei deren infrastrukturelle Bedeutung für die Stadt Münster.

Der Bereich der Geisteswissenschaften soll sich wie bisher in Richtung Altstadt orientieren. Die Fachbereiche Architektur, Kunst und Musik mit der Musikhochschule werden einen „Campus der Künste“ bilden.

Konkrete Maßnahmen des Konzeptes sind in Auszügen aus der in Präsentation des BLB NRW als Anlage 2 ersichtlich; die vollständige Version wurde den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Auf die Frage von Frau Bennink nach Energiesparmaßnahmen und Wärmedämmung bestätigte Herr Peters, dass Umweltbelange und Nachhaltigkeit bei den Baumaßnahmen so weit wie möglich berücksichtigt werden sollen.

Herr Prof. Züchner erklärte für die WWU, dass die vorhandene Mosaikstruktur der universitären Gebäudelage in der Stadt nicht zerstört werden solle, auch wenn der Umbau unter der Maßgabe finanzieller Zwänge geleistet werden müsse. Da die Sanierung insgesamt im laufenden Betrieb zu erfolgen habe, sei für die kommenden zehn Jahre intensives Bauen zu erwarten.

Abschließend betonten die Vertreter des BLB, dass die Umsetzung des HSEP in enger Abstimmung mit der Stadt Münster erfolgen soll; BLB und Stadt beschrieben die bisherige Zusammenarbeit als außerordentlich konstruktiv.

Diese Intention sowie die ausführliche Berichterstattung nahm der Ausschuss mit Dank zur Kenntnis.

**Punkt 5.3 der Tagesordnung
VI/0769/2007**

**Vergabe städtischer Grundstücke bei der Realisierung städtebaulicher Vorhaben
Aktuelle Rechtsprechung des Oberlandesgerichtes
Düsseldorf vom 13.06.2007 zur Vergabe von
Grundstücken**

Herr Schultheiß erläuterte die Intention der Vorlage. Es solle sichergestellt werden, dass zukünftige Vergaben von städtischen Grundstücken mit der aktuellen Rechtsprechung des OLG Düsseldorf vereinbar seien. Zu den vergaberechtlichen Auswirkungen wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben, die Einschätzungen zur Situation sind divergierend. Wenn die Stadt Grundstücke vergabe und dies mit Auflagen verbinde, die im weiteren Sinne städtebaulicher Natur seien, dann liege keine reine Grundstücksvergabe vor, sondern diese sei vergleichbar mit einem Bauauftrag, und dieser wiederum sei nach der VOB abzuwickeln.

Da jedoch Vorgaben bei der Vergabe von Grundstücken der Regelanspruch seien, werde hierfür ein normiertes Verfahren erforderlich. Denn der Rechtsprechung sei ein großer Paradigmenwechsel zum bisherigen Instrument VBP – vorhabenbezogener Bebauungsplan eingeleitet worden. Die Stadt wolle eine „Mustervergabe“ mit sehr enger juristischer Begleitung durchführen, um eine deutliche Rechtssicherheit zu haben. Diese sei für das unter Punkt B dargestellte Grundstück Yorkring / Ecke Steinfurter Straße geplant. Alle übrigen begonnen Verfahren sollen unverändert zu Ende geführt werden, umso restriktiver müsse man sich bei neuen Vergaben an der geänderten Rechtsprechung orientieren.

Wortbeiträge gab es nicht zum allgemeinen Vorgehen, sondern bezogen auf die Grundstücksvergabe Yorkring.

Frau Bennink fragte, ob die zulässigen Geschosshöhen für die künftige Bebauung bereits jetzt festgelegt würde oder erst im Rahmen über die Kriterien der Ausschreibung.

Herr Schultheiß antwortete, dass diese rechtlich verbindlich erst durch die Abstimmung über die Ausschreibung würde, fügte aber hinzu, dass diese zur Zeit vorbereitet werde, daher sei es sicher sinnvoll, zum jetzigen Zeitpunkt auch inhaltliche Änderungsvorschläge zu machen.

Auf Nachfrage von Herrn Heuer beschrieb Herr Schultheiß für diesen Standort, dass in der damaligen Auswahljury 3 der 4 Entwürfe an dieser Stelle Hochhäuser vorsahen. Bis dato war es während der letzten 10 Jahre nicht möglich gewesen, das Grundstück zu vermarkten, so dass die durch den Bebauungsplan bestehende Begrenzung auf vier Geschosse geöffnet wurde. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung sei der Vorschlag zur Höhenentwicklung zu werten.

Herr Winter brachte einen Änderungsantrag für die SPD-Fraktion ein:

„Änderungsantrag zur Vorlage V/0769/2007

Vergabe städtischer Grundstücke bei der Realisierung städtebaulicher Vorhaben

A) Wie Vorlage

B) Wie Vorlage, ergänzt um die beiden nachfolgenden Absätze:

Bei der Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen ist bereits die vorgesehene Rechtsberatung durch die Kanzlei Kapellmann und Partner einzubinden.

Die standortspezifische Höhenentwicklung wird auf max. sechs Vollgeschosse begrenzt.“

Abstimmungsergebnis:

Der Änderungsantrag der SPD wurde bei Für-Stimmen der SPD mehrheitlich gegen die Stimmen von CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen/GAL mehrheitlich abgelehnt.

Sodann beschloss der Ausschuss mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen/GAL, dem Hauptausschuss den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

A) Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass:

1. die aktuelle Rechtsprechung des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 13.06.2007 zur Vergabe von Grundstücken, insbesondere beim Abschluss von Erschließungsverträgen, bei der Veräußerung von städtischen Grundstücken sowie auch bei sonstigen vertraglichen Verpflichtungen zur Erstellung von Bauvorhaben (Bauverpflichtung) in vergabe-rechtlicher Hinsicht zukünftig zu beachten ist.
2. Projekte, bei denen sich die Bauverpflichtung aus bereits abgeschlossenen Verträgen ergibt, auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge abgewickelt werden und laufende Verfahren auf der bisherigen Basis und Beschlusslage sowie unter Beachtung der Anforderungen der neuen Rechtsprechung weitergeführt werden.
3. in den Fällen, in denen die Stadt Grundstücke, die aus stadtentwicklungspolitischer und städtebaulicher Sicht relevant sind, an einen Investor veräußert und damit einhergehend eine Verpflichtung des Investors gegenüber der Stadt begründet wird, eine bestimmte Bebauung zu realisieren, die Verwaltung zukünftig in der Regel ein europaweites Vergabeverfahren nach den Anforderungen aus den §§ 97 ff. des Gesetzes gegen Wettbe-

werbsbeschränkungen (GWB) durchführen wird. Das Anforderungsprofil für die Abgabe eines Angebotes und die spätere Wertung ergibt sich aus einem nachvollziehbaren Kriterienkatalog in liegenschaftlicher und städtebaulicher Hinsicht.

- B)** Die Verwaltung wird beauftragt, für das konkret zur Veräußerung anstehende Grundstück Yorkring Ecke Steinfurter Str. – ehem. TÜV-Gelände - zeitnah eine Vergabe in Form eines Musterverfahrens unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung durchzuführen und hierfür in der nächsten Beratungskette eine Verfahrensvorlage einschließlich der Ausschreibungsbedingungen vorzulegen.

Kosten/Folgekosten

keine

**Punkt 5.4 der Tagesordnung
V/0684/2007**

**Antrag der SPD-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0021/2007
- "Hochhauskonzept Münster - Handlungsrahmen für städtebaulich und stadtstrukturell begründete Bauvorhaben" -**

Zu diesem TOP entwickelte sich eine ausführliche Diskussion.

Keine Übereinstimmung gab es insbesondere in der Fragestellung, ob es ausreichend sei, dass die in der Vorlage dargestellten Prüfkriterien als einheitliches Prüfschema an jede Einzelentscheidung angelegt werden, oder es zusätzlich erforderlich sei, Schutzzonen zu definieren. Ob dies dann unter den Titel „Hochhauskonzept“ zu veröffentlichen wäre, blieb eher zweitrangig.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss die Vorlage mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Bündnis90/Die Grünen/GAL.

Beschluss:

I. Sachentscheidung:

1. Die Prüfkriterien (Anlagen 2 und 3) und die Vorgehensweise im Falle des Investitionsinteresses für Hochhausneubauten in Münster werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Falle eines Investitionsinteresses für Hochhausneubauten einzelfallbezogen anhand der vorliegenden Prüfkriterien vorzugehen und entsprechend im Fachausschuss des Rates zu berichten
3. Mit der Beschlussfassung zu den Ziffern 1 und 2 ist der Antrag der SPD-Fraktion Nr. A-R/0021/2007 an den Rat erledigt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit den Beschlüssen keine Kosten/Folgekosten entstehen.

**Punkt 5.5 der Tagesordnung
VI/0736/2007**

**Vom "Kulturforum Westfalen" zu einer "Kultur- und Kongresshalle" in Münster
Zwischenbilanz und Perspektiven der weiteren Projektentwicklung "Musikhalle" auf dem Hindenburgplatz**

Entsprechend der Absprache bei der Genehmigung der Tagesordnung wurde zu diesem TOP keine Abstimmung durchgeführt. Somit wurden auch die vorbereiteten Änderungsanträge nicht eingebracht, sondern diese werden an den AFBL bzw. Hauptausschuss gerichtet.

Auf die Frage von Herrn Heuer, welche Maßnahmen in der veranschlagten Gesamtsumme von 30 Mio. Euro enthalten seien, erklärte Herr Schultheiß, die Kalkulation umfasse die gesamte Gebäudeerstellung einschließlich der Baunebenkosten. Die Kosten einer verkehrsplanerische Anschließung wie auch einer Tiefgarage würden hinzukommen.

Herr Reuter sprach sich dafür aus, die Kostenobergrenzen nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens neu festzusetzen.

Herr Wimmer sagte für die Verwaltung zu, dem Ausschuss die Unterlagen des Architektenvortrags in der vergangenen Sitzung des Gestaltungsbeirates zur Verfügung zu stellen.

Der TOP wurde ohne Beschlussfassung an den AFBL (Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften) geschoben.

**Punkt 5.6 der Tagesordnung
VI/0578/2007**

**Standortuntersuchung für innenstadtnahe Aufstellplätze für Wohnmobil-Touristen
Anregung/Antrag Nr. A-M/0123/2005 der CDU-Fraktion in der BV Münster-Mitte**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 5.7 der Tagesordnung
VI/0723/2007**

Geschäftsbericht des Amtes für Wohnungswesen

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Punkt 5.8 der Tagesordnung
VI/0570/2007**

**Mobilfunksendeanlagen in Münster;
aktuelle Situation und weitere Vorgehensweise**

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Punkt 6 der Tagesordnung

Stadtplanung

**Punkt 6.1 der Tagesordnung
V/0829/2007**

Bauvorhaben Schulstraße

- 1. Kenntnisnahme der Niederschrift der Bürgerinformation vom 11.10.2007**
- 2. Beschluss über die Inhalte der politischen Anträge**
- 3. Beschluss über die Inhalte der Bürgeranregungen nach § 24 GO NRW**
- 4. Beschluss über die städtebauliche Planung, Stand: Oktober 2007**
- 5. Beschluss über die Anträge bzw. Anregungen**

Herr Heuer leitete diesen TOP ein, indem er als Ziel des heutigen Abends beschrieb, für die Projektentwicklung des Bauvorhabens Schulstraße einen Meilenstein zu erreichen und abschließend zu entscheiden.

Zu diesem TOP waren von allen Fraktionen Anträge gestellt worden.

Zuvor wurde Frau Voss-Schiffmann gebeten, die Veränderungen seit der letzten Sitzung darzustellen. Als wesentliche Punkte nannte sie dabei das Ergebnis der Verkehrsuntersuchung, die bei dezentraler Erschließung der Tiefgaragen eine besser kalkulierbare Verkehrssituation im Quartier festgestellt hatte, und das Ergebnis des externen juristischen Gutachtens, nach dem kein Planerfordernis gegeben ist, da alle Einfügenskriterien nach § 34 BauGB erfüllt sind (Art, Maß der Nutzung, Bauweise, überbaute Grundstücksflächen) und die Erschließung gesichert ist. Sie beschrieb die Entwicklung der Planung mit den erreichten einzelnen Optimierungen insbesondere an der Altumstraße. Ausführlich ging Frau Voss-Schiffmann auch auf den Aspekt der städtebaulichen Dichte und der Verträglichkeit des Bauvorhabens anhand zahlreicher grafischer Darstellungen und Berechnungen ein. Als Anschauungsmaterial zur Dichte ist der „Schwarzplan“ als Anlage 3 beigelegt. Vor dem Hintergrund der vorgestellten Optimierungen erläuterte Herr S., dass eine Umsetzung der Optimierungen in die Entwurfsplanung auch zu geringfügigen Verschiebungen der Gebäude im Blockinnenbereich führen kann.

Auf Nachfrage erläuterte Herr Schowe ausführlich die Aspekte der städtebaulichen und strukturellen Einfügung sowie die konkreten planungsrechtlichen Regeln, die die Zulässigkeit der Bebauung von Grundstücken regelt. Im Anschluss entwickelte sich nochmals eine ausführliche Debatte, deren wesentliche Aussagen mit den nachfolgend dargestellten Anträgen übereinstimmen.

Herr Heuer fasste das Meinungsbild vor Eintritt in die Abstimmung zusammen, indem er die Schwierigkeit in der Vermittlung herausstellte, dass angesichts der bestehenden Bebauungspläne im übrigen Bereich des Kreuzviertels ausgerechnet dieser kleine städtische Teilbereich ausgespart werden sollte. Gleichzeitig hob er hervor, dass niemand in diesem Ausschuss vor einem Jahr bei der Beschlussfassung über den Wettbewerb noch in der anschließenden Auswertung des Wettbewerbsergebnisses einen Bebauungsplan gefordert hatte, weil das Neubauvorhaben sich nach den Regeln der Einfügung in das Quartier einordnen sollte. Der ausführliche und breite Prozess der Kommunikation habe zudem gezeigt, dass die Bürgerschaft die politischen Vertreter dazu gebracht habe, Veränderungen im Sinne von Verbesserungen vorzunehmen. Mit diesem erreichten Ergebnis könne man zufrieden sein, denn das Projekt bewege sich im Rahmen dessen, was im Kreuzviertel überwiegend vorhanden sei.

Das Vorhaben Schulstraße sei unter dem Strich ein Wohnprojekt, auf das die Stadt am Ende voraussichtlich zu recht stolz sein könne.

Zu den Anträgen der Fraktionen:

Die FDP-Ratsfraktion brachte einen Änderungsantrag ein:

„Änderungsantrag zur Vorlage V/0829/2007
Bauvorhaben Schulstraße

Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

1. - 5. [...]

6. Die Verwaltung wird beauftragt, mit Blick auf die zukünftige Verkehrserschließung im Quartier, eine Öffnung der Altumstraße zur Grevener Straße eingehend zu prüfen. Die Öffnung der Altumstraße zur stark frequentierten Grevener Straße könnte in die zukünftige Planung für den verkehrstechnischen Entwurf der Grevener Str. einfließen.“

Darüber hinaus brachten die Ratsfraktionen der CDU und FDP einen gemeinsamen Änderungsantrag ein:

„Änderungsantrag zur Vorlage 829/2007

Bauvorhaben Schulstraße

Der ASSVW möge beschließen:

Die Vorlage 829/2007 wird wie folgt geändert:

Neuer Punkt 6:

Die in Punkt 4 der Begründung genannte Rücknahme der Bauflucht in der Altumstraße durch Parallelverschiebung wird zum Beschlusspunkt erhoben.

Neuer Punkt 7:

Das gesamte Verkehrskonzept des Quartiers wird nochmals mit dem Ziel geprüft, die Verkehrsbelastung für die Anwohner zu reduzieren. Dabei ist besonders zu prüfen, ob eine der beiden Tiefgarageneinfahrten an der Schulstraße in die neu entstehende Quartierserschließungsstraße verlagert und dieser Verkehr über die Grevener Straße abgewickelt werden kann. In dieser Konzeption ist auch zu berücksichtigen wie bereits bestehende Verkehrsprobleme, z.B. an der Einmündung Lazarettstraße/Schulstraße, verbessert werden können.

Neuer Punkt 8:

Den Investoren wird empfohlen zur besseren Akzeptanz des Projektes Vertretern der Zukunftswerkstatt und der Initiative „Lebenswertes Kreuzviertel“ die weiteren Planungen in geeigneter Weise vorzustellen.“

Die SPD-Ratsfraktion brachte folgenden Änderungsantrag ein:

„Baublock Schulstraße verträglich gestalten

Änderungsantrag zur Vorlage 829/2007

Beschlussvorschlag:

2.4 neu:

2.4.1 Die bisherige städtebauliche Planung wird im Bereich der Altumstraße dadurch verändert, dass die dort vorgesehene Baudichte reduziert wird, z.B. durch Abrücken der Häuserfront von der Straße.

2.4.2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Investoren die Verlagerung der Zu- und Ausfahrt von einer der drei bislang im Quartier zu erschließenden Tiefgaragen an die Grevener Straße zu prüfen.

2.4.3 Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie durch verkehrslenkende Maßnahmen sowie durch Optimierungsmaßnahmen im Bereich des ruhenden Verkehrs die Situation im Quartier verbessert werden kann - z.B. im Bereich am Kino „Schlosstheater“ und dem dort angrenzenden Kanonierplatz.

Sonst wie Vorlage.“

Die Ratsfraktion der Bündnis 90/Die Grünen/GAL brachte folgenden Antrag ein:

„Bürgerbeteiligung sicherstellen - Bebauungsplanverfahren für den Bereich 'Schulstraße, Altumstraße, Uppenbergstraße und Grevener Straße' einleiten!

Der ~~Rat~~ **ASSVW** möge beschließen:

1. Für den Bereich 'Schulstraße, Altumstraße, Uppenbergstraße und Grevener Straße' wird ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet.
2. Von den Möglichkeiten des Baugesetzbuches, die Bürgerbeteiligung durch ein "vereinfachtes Verfahren" (§ 13 BauGB) oder durch einen "Bebauungsplan der Innenentwicklung" (§ 13a BauGB) zu verkürzen und abzuschwächen wird kein Gebrauch gemacht.“

Die Fraktionsgemeinschaft im Rat von UWG-MS und öpd brachte folgenden Änderungsantrag ein:

„Änderungsantrag zur Sitzung des Planungsausschusses am 18.10.2007

Vorlage V/0829/2007

Der Planungsausschuss möge beschließen:

Für das Bauvorhaben Schulstraße wird ein Vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt.

Die Ratsfraktion begrüßt die in der Vorlage aufgeführten Planungsänderungen und die Berücksichtigung der eingebrachten Anträge. Trotzdem ist die Fraktion zu der Überzeugung gelangt, daß die Durchführung des B-Planverfahrens die einzige Möglichkeit ist, den Wünschen der Bürger angemessen Rechnung zu tragen.“

Abstimmungsergebnisse:

Da es sich bei den Anträgen von Bündnis 90/Die Grünen/GAL sowie UWG-MS/ödp um Alternativanträge zur Vorlage handelte, ließ der Vorsitzende Herr Heuer zunächst über diese abstimmen.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde bei Für-Stimmen von Bündnis 90/Die Grünen/GAL und Gegenstimmen von CDU, SPD und FDP mehrheitlich abgelehnt.

Der Antrag der Fraktionsgemeinschaft UWG-MS/ödp wurde bei Enthaltung der Bündnis 90/Die Grünen/GAL und Gegenstimmen von CDU, SPD und FDP einstimmig abgelehnt.

Es bestand Einvernehmen, dass der Beschlussvorschlag der Vorlage die Grundlage für die folgenden Änderungsanträge bilden sollte.

Zunächst ließ der Vorsitzende über den Änderungsantrag der FDP-Fraktion abstimmen. Dieser Antrag wurde mit den Stimmen von CDU, SPD und FDP bei Gegenstimmen der Bündnis 90/Die Grünen/GAL mehrheitlich angenommen.

Da die Änderungsanträge der Koalition von CDU/FDP sowie der SPD-Fraktion inhaltlich in zwei Punkten identisch waren, ließ der Vorsitzende über die Beschlusspunkte des Koalitionsantrages einzeln abstimmen. Soweit diese identisch mit dem Antrag der SPD waren, verzichtete Herr Heuer für seine Fraktion auf eine doppelte Abstimmung und stellte im Anschluss nur den inhaltlich abweichenden Beschlusspunkt aus dem Antrag der SPD-Fraktion zur Abstimmung:

Der Beschlussvorschlag aus dem Änderungsantrag von CDU/FDP, einen neuen Punkt 6 einzufügen, wurde mehrheitlich durch CDU, SPD und FDP gegen die Stimmen von Bündnis 90/Die Grünen/GAL angenommen. Damit war der Beschlussvorschlag 2.4.1 aus dem Antrag der SPD obsolet.

Der Beschlussvorschlag aus dem Änderungsantrag von CDU/FDP, einen neuen Punkt 7 einzufügen, wurde mehrheitlich durch CDU und FDP bei Enthaltung der SPD gegen die Stimmen von Bündnis 90/Die Grünen/GAL angenommen.

Der Beschlussvorschlag aus dem Änderungsantrag von CDU/FDP, einen neuen Punkt 8 einzufügen, wurde einstimmig angenommen. Damit war der Beschlussvorschlag 2.4.3 aus dem Antrag der SPD obsolet.

Der Beschlussvorschlag 2.4.2 aus dem Änderungsantrag der SPD wurde mit Für-Stimmen der SPD bei Enthaltung der CDU und Gegenstimmen von Bündnis 90/Die Grünen/GAL und FDP bei Stimmengleichheit mehrheitlich abgelehnt.

Herr Maager erklärte zu Protokoll:

„Wenn die heute beschlossene nochmalige Prüfung für die Erschließung der beiden Tiefgarageneinfahrten an der Schulstraße zum Ergebnis führen würde, dass eine Tiefgarage von der Grevener Straße zu erschließen wäre, wird dieses von der CDU-Fraktion mitgetragen.“

Sodann ließ der Vorsitzende über die so geänderte Vorlage abstimmen:

Der Ausschuss beschloss die Vorlage mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, SPD und FDP gegen die Stimmen von Bündnis 90/Die Grünen/GAL in der **geänderten** Fassung. Dabei erhalten der Beschlusspunkt des FDP-Antrages die neue Nr. 6, die Beschlusspunkte des Koalitionsantrages die neuen Nummern 7 bis 9.

Beschluss:

I. Sachentscheidung:

1. Die Niederschrift bzw. die Stellungnahmen der Öffentlichkeit in der Bürgerinformation am 11.10.2007 werden zur Kenntnis genommen.
2. Über die zum Projekt eingebrachten Anträge der CDU vom 15.08.2007 und der SPD vom 23.08.2007 an den ASSVW sowie über den an den ASSVW verwiesenen Ratsantrag von Bündnis90/DieGrünen/GAL vom 17.08.2007 (Anlagen 1.1 – 1.3) wird wie folgt Beschluss gefasst:
 - 2.1 Den folgenden Anträgen wird gefolgt:
 - 2.1.1 ein Verkehrsgutachten zu erstellen (CDU, SPD, B90/Grüne/GAL),
 - 2.1.2 die Uppenbergstraße aufzuweiten (CDU, SPD),
 - 2.1.3 den Baukörper am Spielplatz und die finanziellen Auswirkungen eines Verzichts zu überprüfen (CDU, SPD),
 - 2.1.4 sechs Wohneinheiten behindertengerecht, die übrigen weitestgehend barrierefrei zu erstellen (CDU),
 - 2.1.5 die Öffentlichkeit an der Planung zu beteiligen (SPD, B90/Grüne/GAL),
 - 2.1.6 sicherzustellen, dass die städtebaulichen Vorgaben (s. Anlage 1.3) und wohnungspolitischen Ziele des Landeswettbewerbs im weiteren Verfahren ungeschmälert realisiert werden (B90/Grüne/GAL),
 - 2.1.7 die Planungsinhalte und die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung durch Beschluss der Ratsgremien politisch zu legitimieren und rechtlich gegenüber den Investoren durch einen städtebaulichen Vertrag verbindlich zu machen (B90/Grüne/GAL).
 - 2.2 Den folgenden Anträgen wird teilweise bzw. indirekt gefolgt:
 - 2.2.1 die Mehrbelastung durch den motorisierten Verkehr zu verringern (SPD)
 - 2.2.2 den Ziel- und Quellverkehr des Bauvorhabens so zu führen, dass die Verkehrssituation nicht noch mehr belastet wird und die Bewohner vor Immissionen geschützt werden (B90/Grüne/GAL).
 - 2.3 Nach sorgfältiger Prüfung wird den folgenden Anträgen nicht gefolgt:
 - 2.3.1 das Verkehrsgutachten durch Externe erstellen zu lassen (B90/Grüne/GAL).
3. Über die Inhalte der Anregung der Bürgerinitiative „Lebenswertes Kreuzviertel“ nach § 24 GO NRW Nr. 77/2007 einschließlich der Ergänzung (Anlagen 1.4 und 1.5) wird wie folgt Beschluss gefasst:
 - 3.1 Den folgenden Anregungen wird gefolgt:
 - 3.1.1 ein Verkehrsgutachten zu erstellen (vgl. 2.1.1).
 - 3.1.2 die Bürgerinnen und Bürger aktiv in den Planungsprozess mit einzubinden (vgl. 2.1.5).
 - 3.2 Der Anregung, den alten Baumbestand zu erhalten, wird teilweise gefolgt.
 - 3.3 Nach sorgfältiger Prüfung wird den folgenden Anregungen nicht gefolgt:
 - 3.3.1 die Aufstellung eines Bebauungsplans zu beschließen,
 - 3.3.2 ein Klimagutachten zu erstellen,
 - 3.3.3 die Bebauung auf 60 Wohneinheiten zu begrenzen,
 - 3.3.4 die Erschließung der Tiefgarage ausschließlich über die Grevener Straße zu planen.

4. Die gemäß den Beschlussvorschlägen unter 2. und 3. sowie dem Vorschlag der Verwaltung in der Sitzung des ASSVW am 18.10.2007 modifizierte städtebauliche Planung wird als Grundlage für die weitere Planung und Umsetzung des Bauvorhabens beschlossen.
5. Die unter 2. und 3. genannten Anträge bzw. Anregungen sind damit erledigt.
6. **Die Verwaltung wird beauftragt, mit Blick auf die zukünftige Verkehrserschließung im Quartier, eine Öffnung der Altumstraße zur Grevener Straße eingehend zu prüfen. Die Öffnung der Altumstraße zur stark frequentierten Grevener Straße könnte in die zukünftige Planung für den verkehrstechnischen Entwurf der Grevener Str. einfließen.**
7. **Die in Punkt 4 der Begründung genannte Rücknahme der Bauflucht in der Altumstraße durch Parallelverschiebung wird zum Beschlusspunkt erhoben.**
8. **Das gesamte Verkehrskonzept des Quartiers wird nochmals mit dem Ziel geprüft, die Verkehrsbelastung für die Anwohner zu reduzieren. Dabei ist besonders zu prüfen, ob eine der beiden Tiefgarageneinfahrten an der Schulstraße in die neu entstehende Quartiererschließungsstraße verlagert und dieser Verkehr über die Grevener Straße abgewickelt werden kann. In dieser Konzeption ist auch zu berücksichtigen wie bereits bestehende Verkehrsprobleme, z.B. an der Einmündung Lazarettstraße/Schulstraße, verbessert werden können.**
9. **Den Investoren wird empfohlen zur besseren Akzeptanz des Projektes Vertretern der Zukunftswerkstatt und der Initiative „Lebenswertes Kreuzviertel“ die weiteren Planungen in geeigneter Weise vorzustellen.**

**Punkt 6.2 der Tagesordnung
V/0691/2007**

**Zentrumserweiterung Nienberge
- Bewerberauswahl- und Realisierungsverfahren -
2. Stufe -**

Herr Kurz berichtete aus der Sitzung der Bezirksvertretung Münster-West vom gleichen Tage, dass diese die Vorlage geändert beschlossen hatte.

Diese Anregung der Bezirksvertretung Münster-West wurde von der CDU aufgegriffen und als Änderungsantrag eingebracht:

„Änderungsantrag zur Vorlage V / 0691/2007:
Zentrumserweiterung Nienberge / -Bewerberauswahl- und Realisierungsverfahren - 2. Stufe -

Der Beschlussvorschlag der Vorlage V/0691/2007

I. Sachentscheidung wird wie folgt geändert:

Zugefügt wird:

Nr. 9 - Gruppe MDK / Schomaker Bauträger GmbH

II. In Ergänzung zu den Empfehlungen der Verwaltung (siehe Anlage 2) wird

Bewerber Nr. 9 / Gruppe MDK / Schomaker Bauträger GmbH aufgegeben:

- a. die Konzeption hinsichtlich der Lage und Funktionalität der Parkplätze und der Anlieferung zu überarbeiten.
- allen verbleibenden Bewerbern aufgegeben:
- a. die Konkretisierung des Wohn- und pflegerischen Versorgungskonzeptes
 - b. die architektonische Gestaltung hinsichtlich der Proportionen der Bebauung sensibel an das Ortsbild anzupassen.“

Ablehnende Äußerungen gab es u. a. vor dem Hintergrund, dass mit der Öffnung des Bewerber-/Teilnehmerfeldes aus dem Auswahlverfahren ein Präzedenzfall geschaffen werde.

Abstimmungsergebnis:

Dieser gemeinsame Änderungsantrag der CDU- und FDP-Fraktionen wurde mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen/GAL angenommen.

Der Ausschuss beschloss daraufhin bei Enthaltung von SPD und Bündnis90/Die Grünen/GAL einstimmig, dem Hauptausschuss den geänderten Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

A.) Die Bewerber

- Architekturbüro Maas / CM Immobilien – Entwicklung GmbH (Entwurf 2b)
- Stadtraum Projekt / Prokonzept GmbH
- Architekturbüro Bleckmann & Krys / WVA GmbH
- Hilger Architekten / Arning Bauunternehmung GmbH
- **Gruppe MDK / Schomaker Bauträger GmbH (Nr. 9)**

werden aufgefordert, ihren Projektvorschlag – unter Berücksichtigung der Überarbeitungsempfehlungen (Anlage 2) – zu konkretisieren.

B.) In Ergänzung zu den Empfehlungen der Verwaltung (siehe Anlage 2) wird

Bewerber Nr. 9 / Gruppe MDK / Schomaker Bauträger GmbH aufgegeben:

- a. die Konzeption hinsichtlich der Lage und Funktionalität der Parkplätze und der Anlieferung zu überarbeiten.
- und allen verbleibenden Bewerbern wird aufgegeben:**
- a. die Konkretisierung des Wohn- und pflegerischen Versorgungskonzeptes
 - b. die architektonische Gestaltung hinsichtlich der Proportionen der Bebauung sensibel an das Ortsbild anzupassen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten entstehen.

**Punkt 6.3 der Tagesordnung
V/0679/2007**

**1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 306: Nienberge - Gewerbegebiet und Sportzentrum Feldstiege
Kenntnisnahme des Entwurfs**

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Punkt 6.4 der Tagesordnung
V/0677/2007**

**1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 273 Teilabschnitt I: Roxel - Gewerbegebiet Otto-Hahn-Straße
Kenntnisnahme des Entwurfs**

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Punkt 6.5 der Tagesordnung
V/0678/2007**

**3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 273 Teilabschnitt II: Roxel - Gewerbegebiet am Nottulner Landweg
Kenntnisnahme des Entwurfs**

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Punkt 6.6 der Tagesordnung
V/0680/2007**

**2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 268: Mecklenbeck - Gewerbegebiet östlich der Autobahn / nördlich der Weseler Straße
Kenntnisnahme des Entwurfs**

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Punkt 6.7 der Tagesordnung
V/0681/2007**

**2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 312: Mecklenbeck - Gewerbegebiet östlich der Autobahn / südlich der Weseler Straße
Kenntnisnahme des Entwurfs**

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Punkt 6.8 der Tagesordnung
V/0712/2007**

Satzung der Stadt Münster zur Festlegung der Grenzen der im Zusammenhang bebauten Ortsteile für den Bereich des Gewerbegebietes östlich Schiffahrter Damm / nördlich Haurottheide

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:
Die anliegende

**Satzung der Stadt Münster
zur Festlegung der Grenzen der im Zusammenhang bebauten Ortsteile
für den Bereich des Gewerbegebietes
östlich Schiffahrter Damm / nördlich Haurottheide**

wird beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.

Punkt 7 der Tagesordnung**Verkehr****Punkt 7.1 der Tagesordnung
V/0657/2007****Bebauungsplan Nr. 487: Roxel - Pienersallee, neuer
DB-Haltepunkt**

1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 487 „Roxel – Pienersallee, neuer DB-Haltepunkt“ wird aufgrund der §§ 2 und 10 Baugesetzbuch und §§ 7 und 41 Gemeindeordnung NW als Satzung beschlossen.

Die Begründung mit Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. 487 wird ebenfalls beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch die vorstehenden Beschlussvorschläge keine zusätzlichen Kosten und keine weiteren Folgekosten entstehen.

**Punkt 7.2 der Tagesordnung
V/0739/2007****Vorläufiger Masterplan und Sachstandsbericht
"Verkehrsunfallprävention" 2007****Abstimmungsergebnis:**

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt den vorläufigen Masterplan „Verkehrsunfallprävention“ 2007 und den Sachstandsbericht 2007 (Anlage 1) zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Rat unterstützt das „Memorandum of Understanding (MOU)“ (Anlage 2), das das Ordnungsamt und die Polizei mit dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. in 2007 anlässlich der Gründung der Ordnungspartnerschaft „Verkehrsunfallprävention“ vereinbart hat.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den vorläufigen Masterplan 2007 nach Abschluss der Gutachten zur Verkehrsunfallanalyse fortzuschreiben und als Leitbild für die Verkehrssi-

cherheitsarbeit mit einem Verkehrssicherheitsprogramm 2008 – 2012 zur Beschlussfassung bis zur Haushaltsberatung 2009 vorzulegen.

4. Die Verwaltung bearbeitet Projekte der Verkehrsunfallprävention mit besonderer Priorität. Soweit erforderlich, wird den Ratsgremien vorab zur Kenntnis gegeben, wenn andere Verkehrsprojekte aus Kapazitätsgründen eine andere zeitliche Priorität erhalten sollen.
5. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen zum Haushalt 2008 und in den Folgejahren zur Umsetzung der vom Gutachter empfohlenen und für erforderlich identifizierten Verkehrsunfallpräventionsmaßnahmen zusätzliche Mittel bei der Produktgruppe 1201 (ab 2008) für bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen in Höhe von 250.000 € und bei der Produktgruppe 0203 für Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 150.000 € von der Verwaltung angemeldet werden.

**Punkt 7.3 der Tagesordnung
V/0666/2007**

Weiterentwicklung des P+R-Angebotes in der Vorweihnachtszeit

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss die Vorlage einstimmig.

Beschluss:

I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft beschließt, zur Attraktivierung des P+R-Angebotes in Münster im Vorweihnachtsverkehr, das Parkhaus am Stadthaus 3 für P+R-Kunden an den vier Adventssamstagen kostenfrei zur Verfügung zu stellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Ausschuss über die Erfahrungen mit diesem zusätzlichen Angebot im 1. Quartal 2008 zu berichten.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass in 2007 Aufwendungen in Höhe von max. 1.000 €, aber keine Folgekosten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die erforderlichen Mittel stehen im Teilergebnisplan nachstehender Produktgruppe wie folgt zur Verfügung bzw. sind wie folgt bereitzustellen:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1202	Verkehrsplanung	2007	1.000	
Teilergebnisplan (Zeile)	15	Transferaufwendungen			
Kostenstelle/Auftrag		4614120212			
Sachkonto		530500			
Insgesamt:					

Erträge

	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1202	Verkehrsplanung	2007	1.000	Aus 150.000 Landespau- schale nach §14 ÖPNVG NRW
Teilergebnisplan (Zeile)	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Kostenstelle/Auftrag	4614120212				
Sachkonto	413100				
Insgesamt:					

**Punkt 7.4 der Tagesordnung
V/0659/2007**

**Roxeler Straße - Ausbau zwischen Dorffeldstraße
und Schelmenstiege**
1. Zustimmung zur Planung
**2. Offenlegungsbeschluss für die Bürgerbeteili-
gung nach KAG**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 7.5 der Tagesordnung

**Erste Erfahrungen mit adaptiver Netzsteuerung auf
dem Albersloher Weg**
mündlicher Bericht der Verwaltung

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Frau Bennink fragte, bei wem sich die Bürger telefonisch melden könnten, wenn sie große Verkehrsstörungen, z. B. Rückstaus, feststellten. Herr Pott gab hierzu nochmals die Rufnummer der Verkehrshotline bekannt, die unter 0251/492-6166 zu erreichen sei und gemeinsam durch die Ämter 61 und 66 (Stadtplanung und Tiefbau) betreut werde.

Punkt 7.6 der Tagesordnung

**Verkehrsberuhigung Nienberge: Öffnung des Ale-
xander-Hammer-Weges;**
**Antrag der SPD-Fraktion vom 01.05.2007 an den
ASSVW und vom 23.05.2007 an die Bezirksvertre-
tung Münster West (A-W/001/2007)**

Herr Heuer griff die Anregung der Bezirksvertretung Münster-West für seine Fraktion auf. Dort war beschlossen worden:

„In der Bezirksvertretung bestand Übereinstimmung, das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung zu bitten, den Antrag der SPD-Fraktion im Rahmen der Erstellung eines Verkehrskonzeptes zur Bebauung des Festplatzgeländes zu prüfen.

Des Weiteren bat die Bezirksvertretung die Aussage des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung zu prüfen, wonach die Zuständigkeit für die Öffnung des Alexander-Hammer-Weges nicht bei der Bezirksvertretung, sondern bei dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft liege.“

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss diesen Prüfauftrag einstimmig, der Beschlussvorschlag der Verwaltung wurde damit abgelehnt.

Beschluss:

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, den Antrag der SPD-Fraktion im Rahmen der Erstellung eines Verkehrskonzeptes zur Bebauung des Festplatzgeländes zu prüfen.

Punkt 7.7 der Tagesordnung

Anregung der Bezirksvertretung Münster-Südost an den ASSVW: Aufhebung eines "Sperrbeschlusses" im Bereich Zwi-Schulmann-Weg / Wilhelm-Holthaus-Weg

Beschlussfassung

Die Anregung der Bezirksvertretung Münster-Südost an den ASSVW zur Aufhebung eines Sperrbeschlusses im Bereich Zwi-Schulmann-Weg / Wilhelm-Holthaus-Weg wurde aufgegriffen:

„Dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft (Planungsausschuss) wird empfohlen, den noch bestehenden „Sperrbeschluss“ zugunsten einer Optionsfläche für die Errichtung einer Buswende im Bereich Zwi-Schulmann-Weg / Wilhelm-Holthaus-Weg aufzuheben, damit eine zeitnahe Verwertung und Bebauung der Grundstücke ermöglicht wird.“

Es folgte eine kurze Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss einstimmig, den „Sperrbeschluss“ zum Erhalt einer Optionsfläche für die Buswende im Bereich Zwi-Schulmann-Weg / Wilhelm-Holthaus-Weg aufzuheben.

Punkt 8 der Tagesordnung

Sonstiges

**Punkt 8.1 der Tagesordnung
V/0717/2007**

**Hindenburgplatz
Wiederherstellung der Promenade im Bereich Ge-
richtsstraße bis Kalkmarkt.**

Die SPD- Ratsfraktion brachte folgenden Änderungsantrag ein:

„Änderungsantrag zur Vorlage V/0717/2007

Hindenburgplatz

Wiederherstellung der Promenade im Bereich Gerichtsstraße bis Kalkmarkt

1. Der Planung und Bauausführung der Promenade im Bereich Hindenburgplatz mit den Änderungen der nachfolgenden Punkte 2. bis 6. wird zugestimmt.
2. Die Punkte 1a, 1b und 1c des Antrags der SPD-Fraktion vom 04.06.2007 sind bei der Erstellung eines städtebaulichen Rahmenkonzeptes für den Hindenburgplatz und das Schlossumfeld zu berücksichtigen. Die Kastanienallee ist bis zur Umsetzung eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes für den Hindenburgplatz zu erhalten. Erst dann ist ihr Erhalt unter Berücksichtigung des jetzt schon ungünstigen Gesundheitszustandes zu überprüfen.
3. Die Punkte 1d bis 1f des Antrags der SPD-Fraktion sind dahingehend zu berücksichtigen, dass zwischen den Kavalierhäusern die Neuanpflanzung der Promenadenallee ausgesetzt wird. Die derzeitige Sicht vom Schloss auf die historische Stadtsilhouette soll ebenso erhalten werden wie der Blick von der Frauenstraße und der Straße Am Hindenburgplatz auf das gesamte Schloss.
4. Der Bericht zu den Punkten 1g und 2. des Antrags der SPD-Fraktion wird zur Kenntnis genommen.
5. Nördlich der Straße Am Neutor ist der eigentliche Promenadenverlauf nicht nur durch Markierungen in den Rasenflächen, sondern auch in der Allee durch Zusatzpflanzungen wieder herzustellen.
6. Im Übergang der Promenade von der Gerichtsstraße zum Lindenhof ist durch den Ausbau der Badestraße in den 70-er Jahren für das damals viel größer geplante Justizzentrum ein Bruch entstanden. Die Verwaltung wird beauftragt, den Promenadenübergang zu überplanen und Vorschläge für eine stärkere Verknüpfung durch Ergänzungspflanzungen der Allee zu machen.“

Nachdem die übrigen Fraktionen Beratungsbedarf für diesen Änderungsantrag angemeldet hatten und eine intensive Befassung des Gremiums angesichts der fortgeschrittenen Zeit einvernehmlich nicht vorgesehen werden sollte, zog die SPD-Fraktion diesen Antrag zurück und kündigte eine erneute Einbringung in der Sitzung des Hauptausschusses an.

Abstimmungsergebnis:

Somit wurde über die Beschlussvorlage in der vorliegenden Fassung abgestimmt.

Der Ausschuss beschloss mehrheitlich durch CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen/GAL gegen die Stimmen der SPD, dem Hauptausschuss den Beschlussvorschlag zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Planung und Bauausführung der Promenade im Bereich Hindenburgplatz wird entsprechend des Plan Nr. G 167.132 (Anlage 1) zugestimmt.
2. Der Antrag der SPD-Fraktion an den Rat, Nr. A-R/0028/2007, vom 04.06.2007, „Schloss Münster: Blickfeld bewahren und Rahmenplan erstellen“ (Anlage 2) ist damit zum jetzigen Zeitpunkt erledigt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Sachentscheidung Gesamtkosten von 450.000 € entstehen. Durch die Verlagerung der Zuständigkeiten innerhalb der Promenade entstehen für die Stadt Münster ab 2008 Folgekosten für Pflege und Unterhaltung von derzeit ca. 10.000,-€ jährlich. Ferner entstehen mit Abschreibungsbeginn 2008 Folgekosten von jährlich 22.500 €.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Nachtragssatzung 2007 / Haushaltsansatz 2008 bzw. des Finanz- und Investitionsprogramms 2007 – 2011 steht.

Teilfinanzplan - Auszahlungen				
Zuordnung im Haushalt	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €	Bemerkung
Produktgruppe 1301 Maßnahmenziffer 4590	Grün- und Freiflächen Sanierung Promenade/Hindenburgplatz	2007	5.000 + 405.000 + 20.000 + 20.000	Haushaltsansatz VE 2007 für 2008 VE 2007 für 2009 VE 2007 für 2010
		2008	405.000	Haushaltsansatz
		2009	20.000	Haushaltsansatz
		2010	20.000	Haushaltsansatz
		Insgesamt:		450.000

Teilfinanzplan - Einzahlungen				
Zuordnung im Haushalt	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €	Bemerkung
Produktgruppe 1301 Maßnahmenziffer 4590	Grün- und Freiflächen Sanierung Promenade/Hindenburgplatz	2008	160.000	Zuschuss BLB
Insgesamt:			160.000	

Teilergebnisplan - Aufwendungen				
Zuordnung im Haushalt	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €	Bemerkung
Produktgruppe 1301	Grün- und Freiflächen			
Teilergebnisplan Zeile 13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2008 bis 2010	8.000	
		2011ff	10.000	
Teilergebnisplan	Bilanzielle Abschreibungen	2008 ff	22.500	

Zeile 14				
Teilergebnisplan - Erträge				
Zuordnung im Haushalt	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €	Bemerkung
Produktgruppe 1301	Grün- und Freiflächen			
Teilergebnisplan Zeile 2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2008 ff	8.000	Auflösung von Sonderposten

Zeitnah versucht die Aktion „Bürgerbäume“ Sponsoren für neue Linden auf der Promenade vor dem Schloss zu werben. Hier wird mit Einnahmen durch bürgerliches Engagement zu Gunsten der Promenade gerechnet. Zum jetzigen Zeitpunkt sind noch keine Angaben über die zu erwartenden Einnahmen möglich.

**Punkt 8.2 der Tagesordnung
V/0650/2007**

**Konzeption zur Bewirtschaftung und Unterhaltung
der öffentlichen Toilettenanlagen im Stadtbezirk
Münster**

Zur Sitzung war die Anregung der Bezirksvertretung Münster-Ost verteilt worden. Herr Otte (CDU) gab mit Bezug auf die dortige Beschlussfassung folgende Erklärung zu Protokoll:

„In der Begründung der Vorlage sollen auf Seite 2 zwei redaktionelle Änderungen vorgenommen werden:

Der erste Spiegelstrich möge geändert werden und lauten:

- Abgabe der Bewirtschaftung bzw. Aufgabe von zwei öffentlichen Toiletten (Parkhaus Idenbrockplatz/Kinderhaus und Dyckburg/Handorf); **bevor es zur Aufgabe der beiden genannten Toilettenanlagen kommt, sollen die zuständigen Gremien (Bezirksvertretungen Münster Nord und Ost und Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft) an der Entscheidung beteiligt werden.**

Im fünften Spiegelstrich wird der Klammerzusatz gestrichen, so dass dieser lautet:

- **Ergänzung der Toilette auf dem Domplatz um eine barrierefreie Kabine.**

Damit soll die zuvor in der Klammer genannte Option, die Stadtführungen vom Domplatz starten zu lassen, von der Verwaltung nicht weiter verfolgt werden.“

Dieser Vorschlag fand im Ausschuss einvernehmliche Zustimmung.

Daher wurde diese Anpassung in der Begründung den nachfolgend beratenden Gremien zur Kenntnis zugeleitet.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss bei Enthaltung durch die SPD einstimmig, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat stimmt der anliegenden Konzeption zur Bewirtschaftung und Unterhaltung der öffentlichen Toilettenanlagen im Stadtbezirk Münster zu.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Schritte zur Umsetzung der Konzeption in die Wege zu leiten.

II. Kosten/Folgekosten:

Kosten und Folgekosten können derzeit nicht beziffert werden.

Punkt 8.3 der Tagesordnung V/0765/2007

Münsteraner Stadtrundfahrten - Erfahrungsbericht

Herr Knüvener und Herr Dr. Bonn gaben eine gemeinsame Erklärung zu Protokoll:

„Wir begrüßen grundsätzlich, dass die Stadtrundfahrten mittels eines Busses eingerichtet wurden.

Da jedoch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen – insbesondere Rollstuhlfahrer – für eine Stadtbesichtigung auf derartige Transportmöglichkeit angewiesen sind, sollte dieses Fahrzeug so ausgestattet werden, dass diese Menschen ihr allgemeines Recht auf Beförderung (vgl. Schreiben des Bundesministers für Arbeit und Soziales, Franz Müntefering, vom 15.03.2007) auch wahrnehmen können.

Da anderenfalls ein Verstoß gegen das AGG vorliegt, kann die jetzige Lösung nur vorübergehend sein bis zur geforderten Umrüstung in einem überschaubaren Zeitraum. Der Vorgang wird zur Zeit in der Seniorenvertretung Münster und in der nächsten Sitzung der KIB beraten.“

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Punkt 9 der Tagesordnung

Verschiedenes

Zu diesem TOP gab es keine Wortbeiträge.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 22.30 Uhr

gez.

Wolfgang Heuer
Vorsitz

gez.

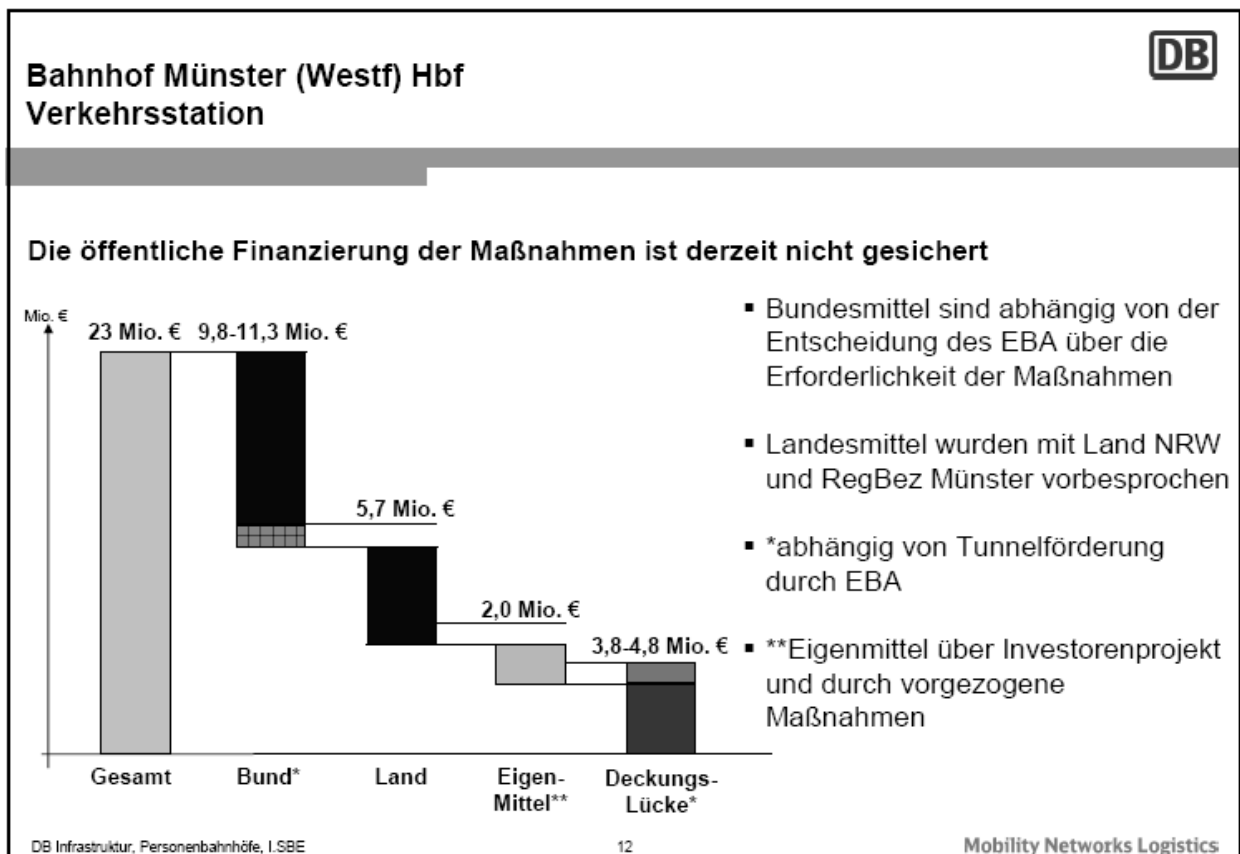
Regina Dittmer
Schriftführung

Mobility Networks Logistics 



Modernisierung Münster (Westf) Hauptbahnhof
Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung,
Verkehr und Wirtschaft der Stadt Münster

DB Station&Service AG
Projektentwicklung
I.SBE
Münster, 18. Oktober 2007



Bahnhof Münster (Westf) Hbf Investorenwettbewerb



Die Ziele des Investorenwettbewerbs für die Bebauung der Bahnhofswest- und Ostseite wurden mit der Verwaltung der Stadt Münster abgestimmt

DB Station&Service AG

- Neues, zeitgemäßes Bahnhofsempfangsgebäude
- Moderner, funktionaler Zugang zum System Bahn
- Sicherung der Vermietungserlöse, Erhalt der Vermietungsflächen
- Gegenleistung für Investor besteht aus werthaltigen Grundstücksflächen für ein Investorenprojekt

Stadt Münster

- Verbesserung der städtebaulichen Situation
- Aufwertung der Ostseite (Bremer Platz)
- Berücksichtigung des Verkehrskonzepts der Stadt
- Abstimmung der zusätzlichen, zentrumsrelevanten Einzelhandelsfläche

Bahnhof Münster (Westf) Hbf Investorenwettbewerb



Weiteres Vorgehen



- 23.10.07 ▪ Vorstandssitzung DB Station&Service AG
- 24.10.07 ▪ Sitzung Hauptausschuss und Rat der Stadt Münster
- 30.10.07 ▪ Vorstandssitzung der Deutschen Bahn AG
- 11/2007 ▪ Vergabe durch Unterzeichnung der Grundsatzvereinbarung

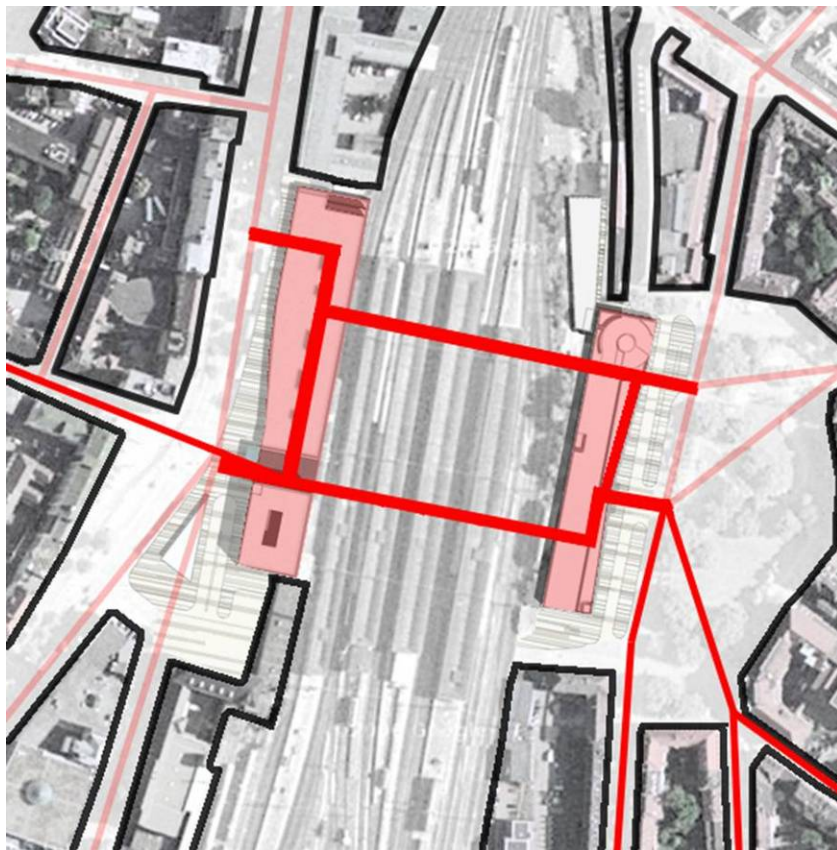
Quelle: Vortragspräsentation der Deutschen Bahn Station und Service



Westseite

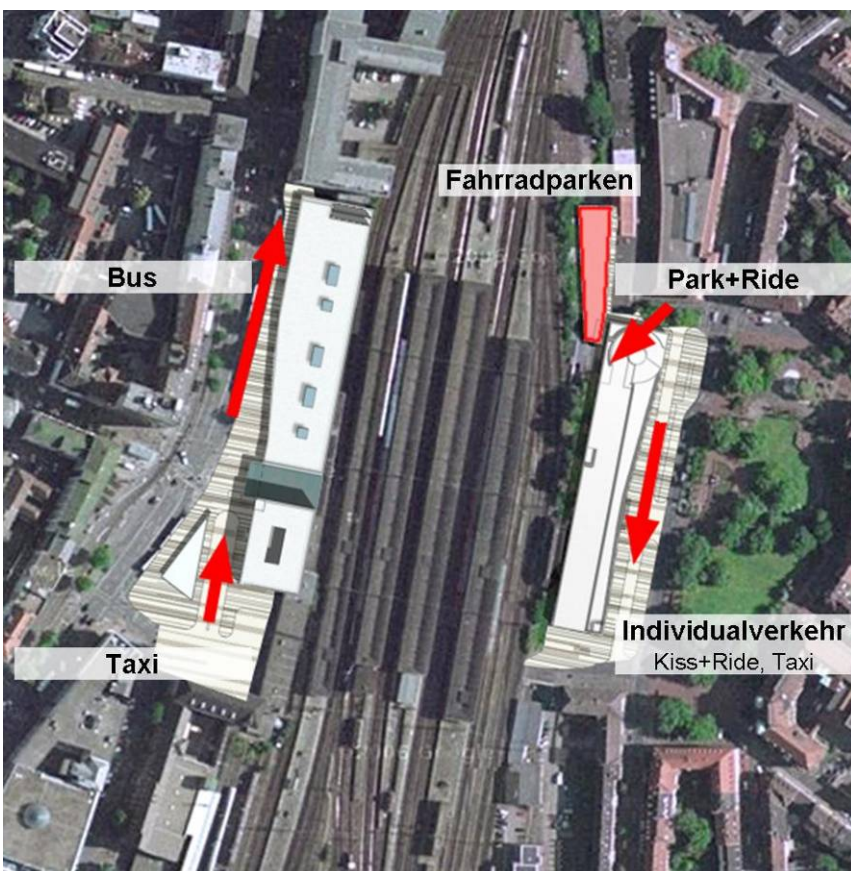


Ostseite

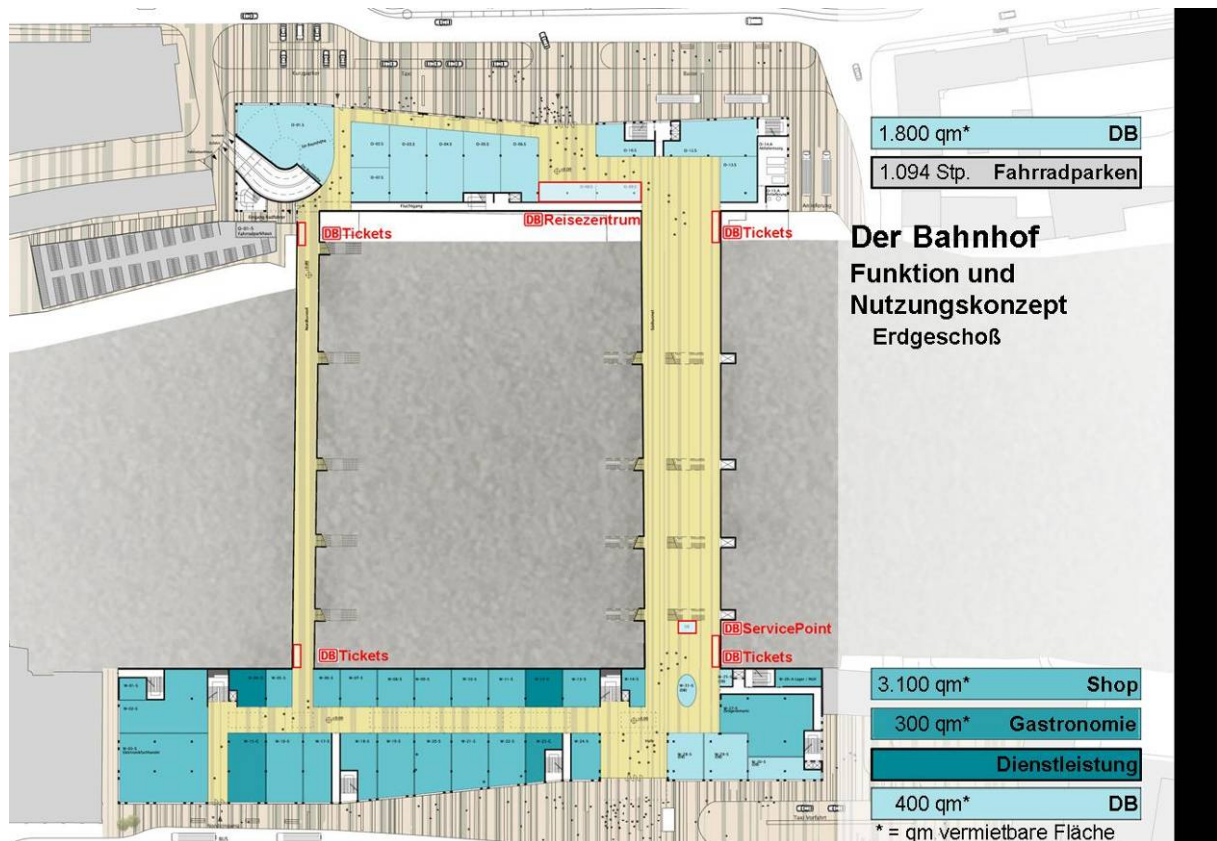


Bahnhofsviertel

Vernetzung mit der
umliegenden Stadtstruktur:
Innenstadt
Hafenquartier



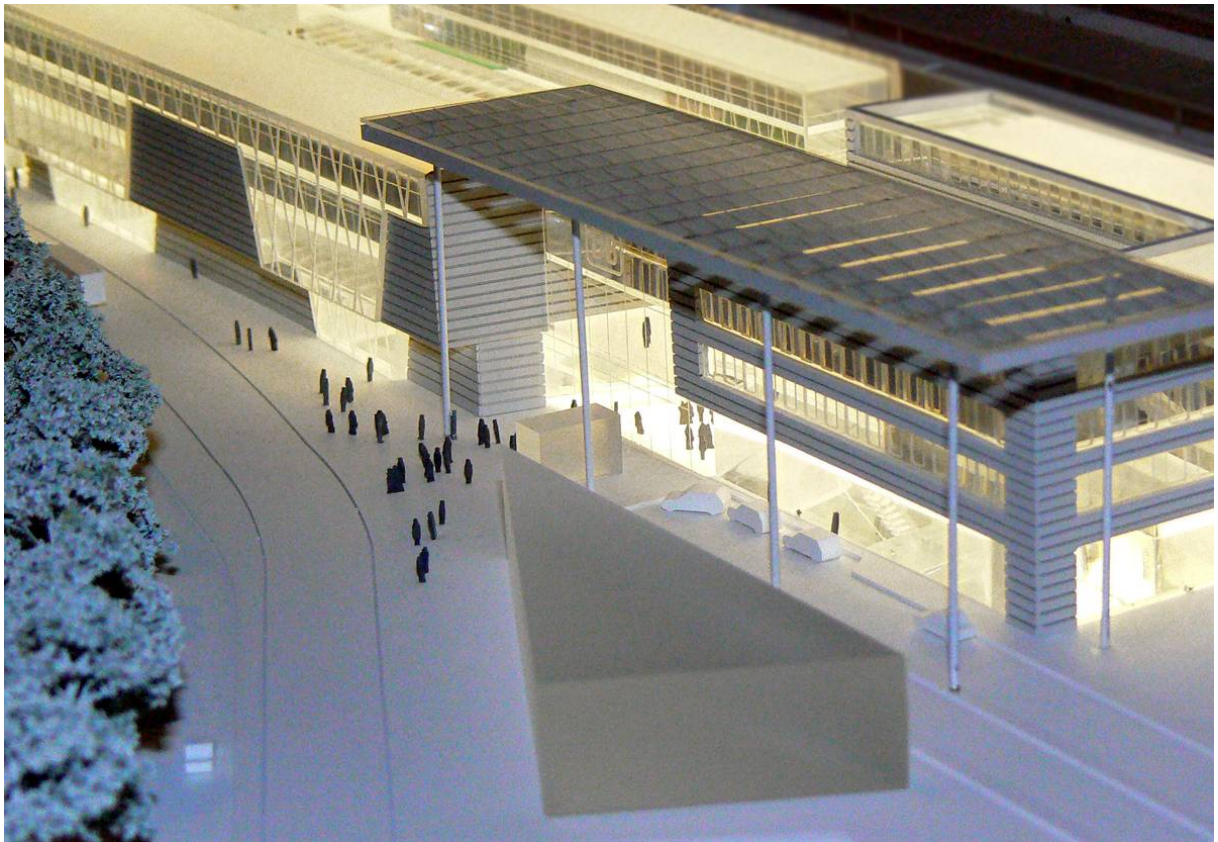
Verkehrskonzept

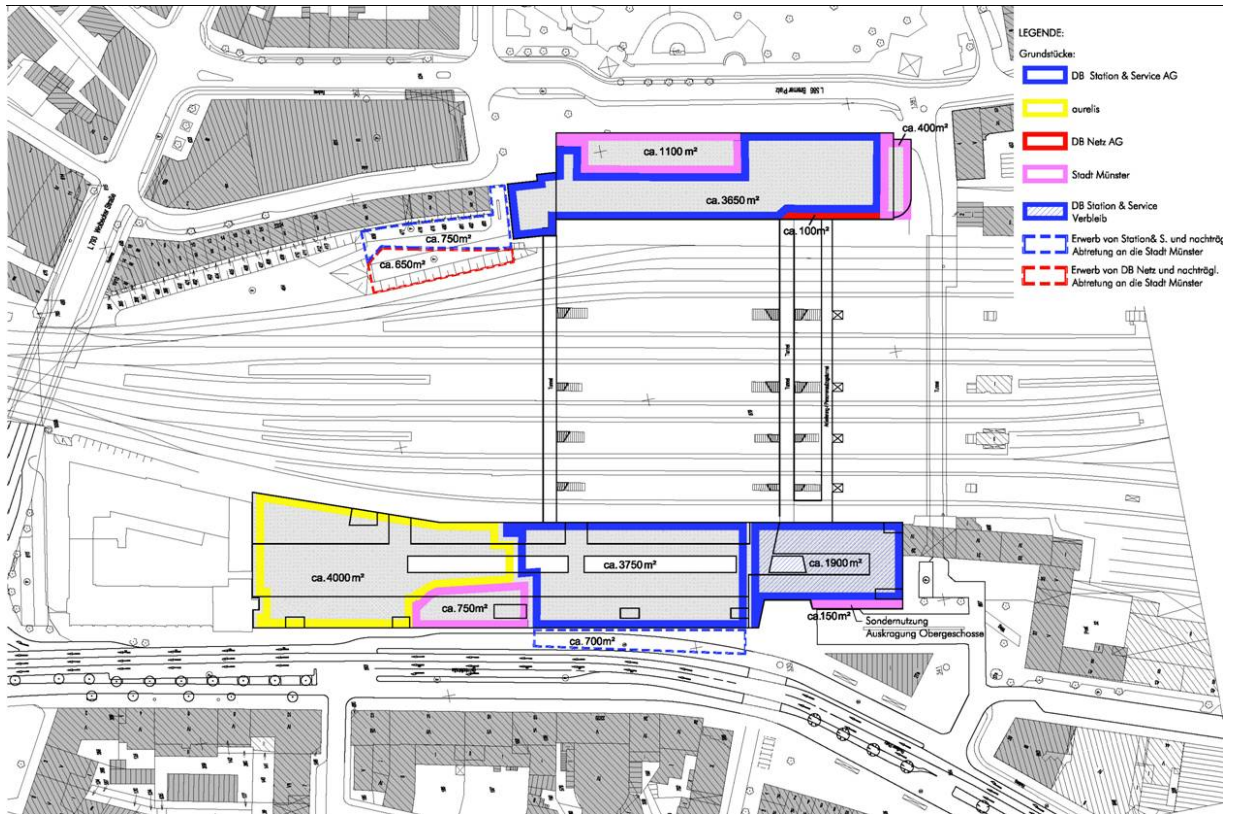


WESTGEBÄUDE	Einzelhandel*	Dienstleistung*	Gastronomie*	Entertainment*	Büro*	DB*	Mallbereich
Untergeschoß	1.700	500	2.600				900
Erdgeschoß	3.100	200	300			400	1.300
1.Obergeschoß	2.900	300	700				1.000
2.Obergeschoß				4.800			300
3.Obergeschoß					1.000		
4.Obergeschoß					1.000		
5.Obergeschoß					1.000		
GESAMT	7.700	1.000	3.600	4.800	3.000	400	3.500
OSTGEBÄUDE	Einzelhandel*	Dienstleistung*	Gastronomie*	Entertainment*	Büro*	DB*	Mallbereich
Erdgeschoß						1.800	1.000
1.Obergeschoß						2.500	
2.Obergeschoß							
3.Obergeschoß							
GESAMT	-	-	-	-	-	4.300	1.000
GESAMT	7.700	1.000	3.600	4.800	3.000	4.700	4.500

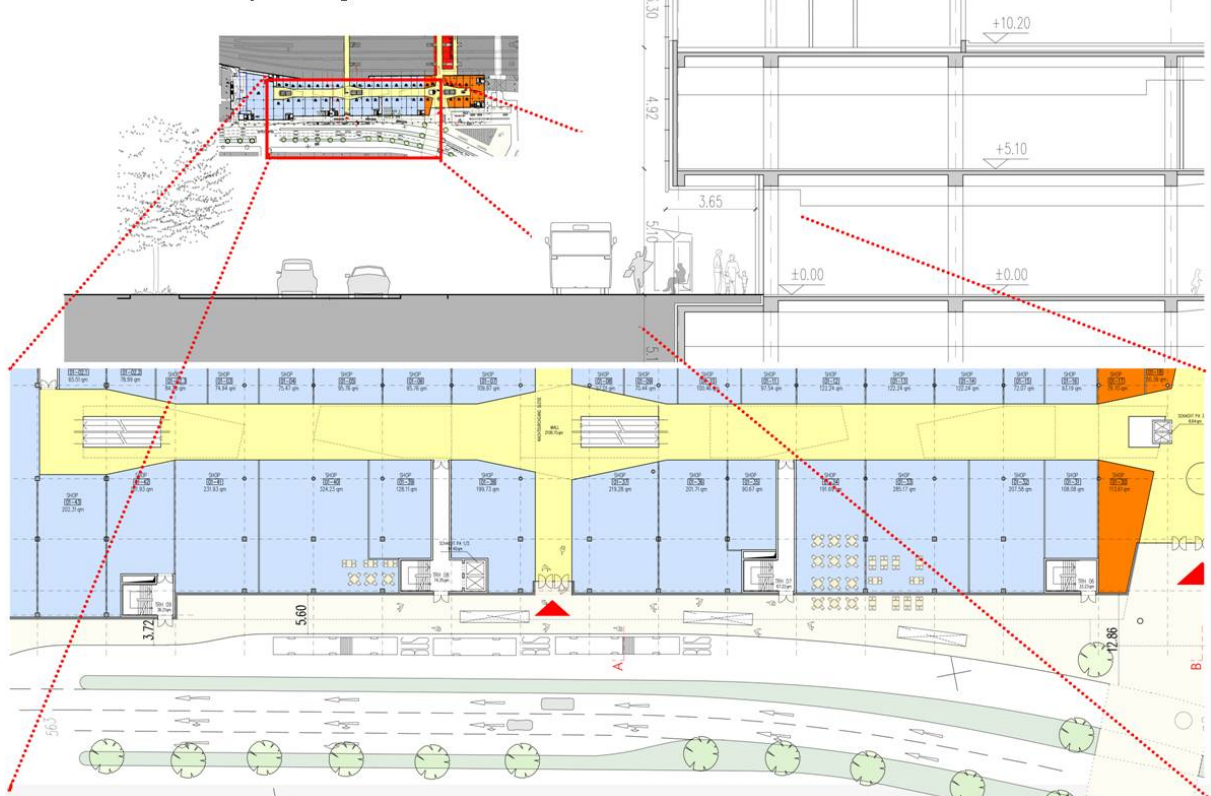
*in qm vermietbare Fläche

Quelle: Vortragspräsentation Timon Bauregie





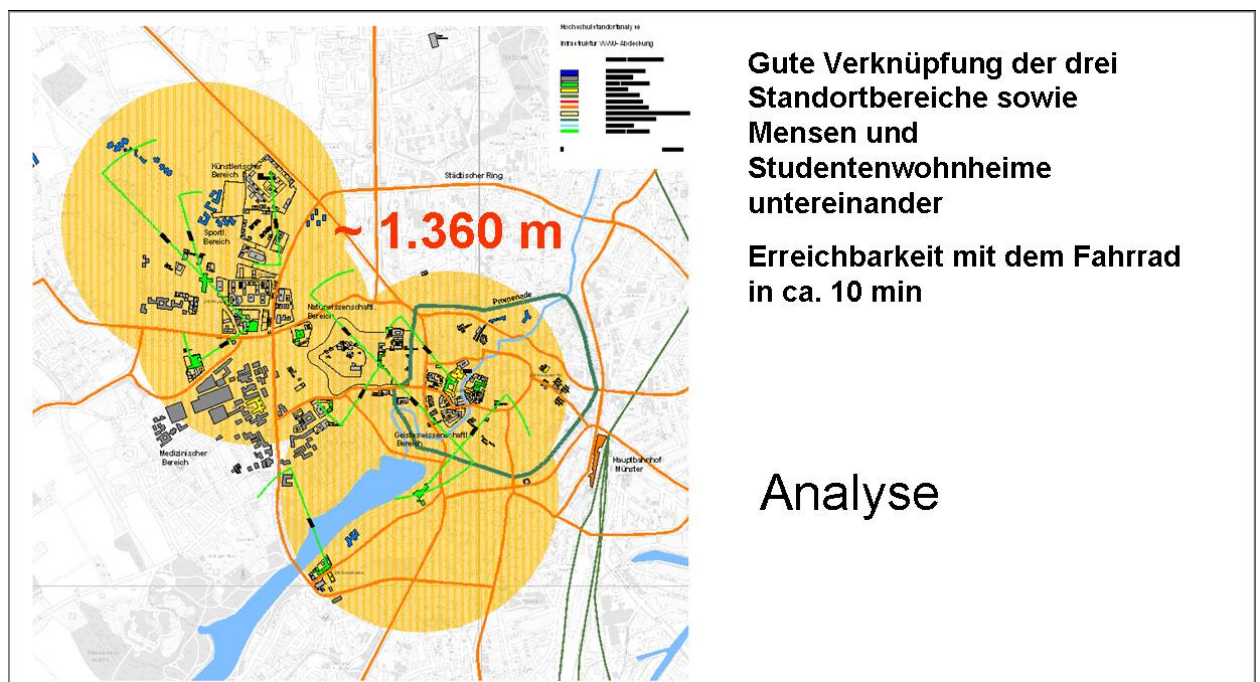
Ausbauplanung Bahnhofstraße Wartezone Bushaltestellen

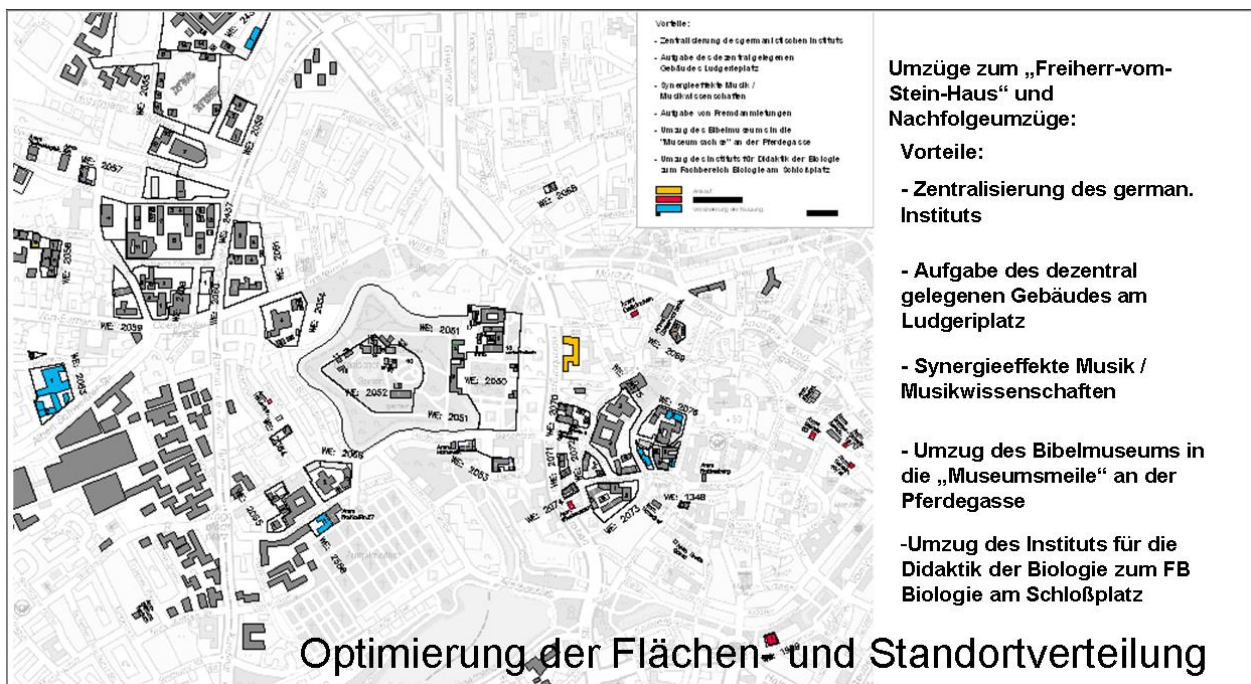
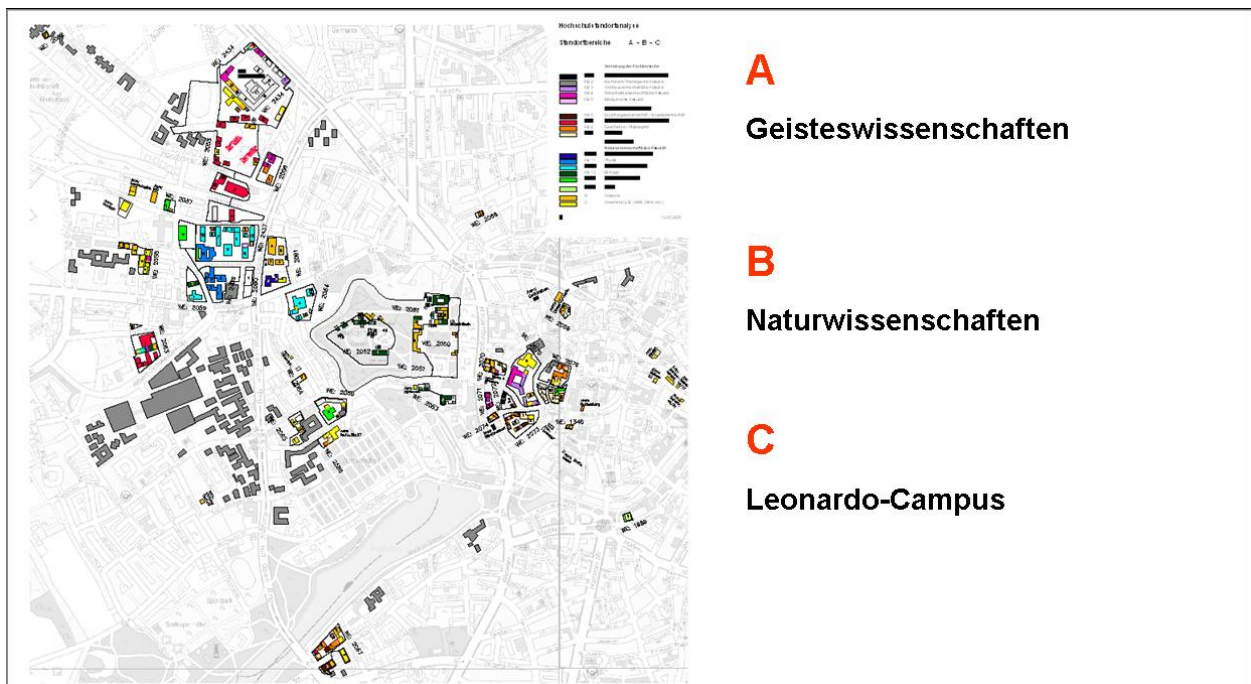


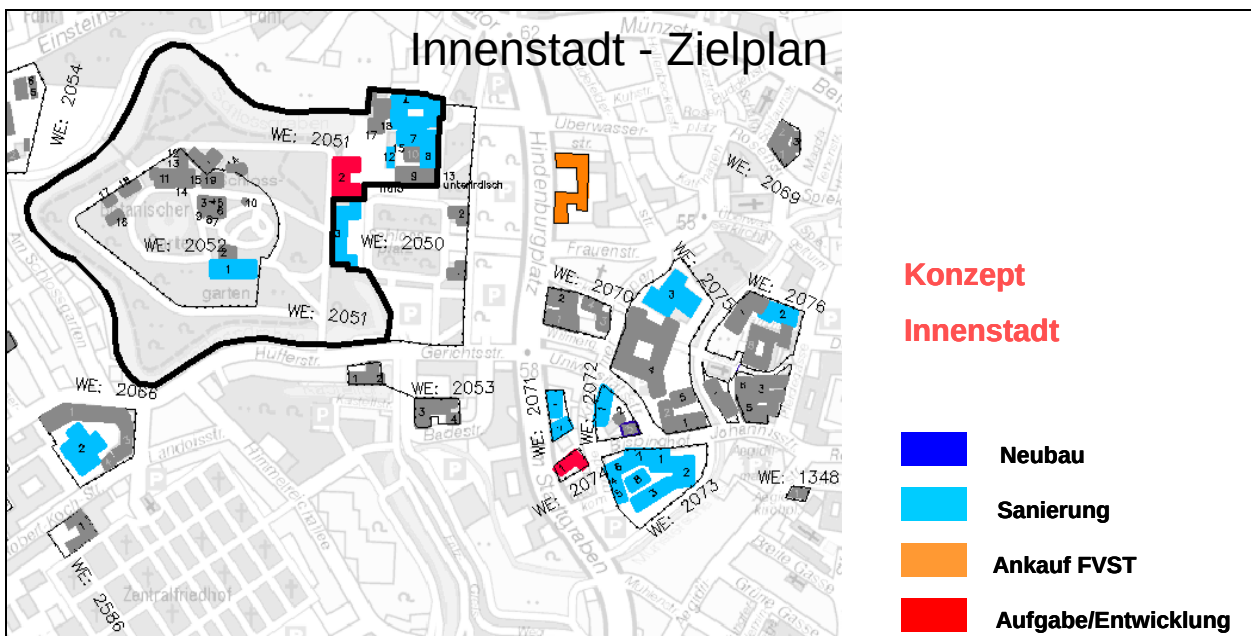
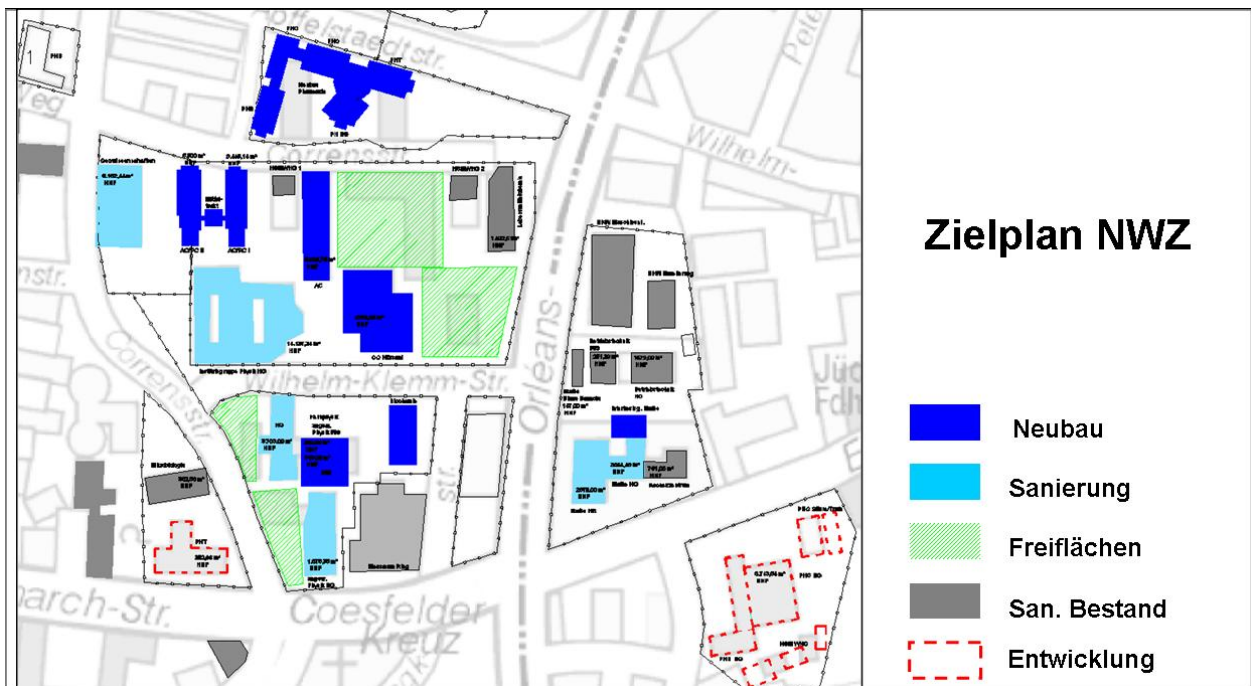


Projektgrundstück Westseite + Ostseite	ca. 15.000 m ²
Verkaufsfläche West: Nahversorgung Ost	max. 10.000 m ² ca. 2.500 m ²
Gastronomie, Dienstleistungen und Gesundheit (West + Ost)	3.500 m ²
PKW Stellplätze: (Öffentl. Flächen, Fahrradstpl., etc.)	475 Stück
Neugestaltung von Außenanlagen	ca. 6.500 m ²
Investment:	ca. 110 Mio. €

Quelle: Vortragspräsentation mfi AG







Quelle: Vortragspräsentation des BLB NRW, Niederlassung Münster

Schwarzplan

